

**Feldbergfest.** Am 11. Juni d. J. findet das 46. Feldbergfest statt. Das Fest zum Feldbergfest wirkt wie ein elektrischer Schlag auf alle Zierner. Alle rufen hin, das Fest würde ja so gehen, und zwar einmal turnerische Hochheilungen sehen will, komme zum Feldbergfest. Und dann dieses wunderbar schöne Städtchen Erde; diese herrliche Landschaft vor unserm höchsten Taunusgipfel, das ist ein Genuß, den man sich gar nicht oft genug verschaffen kann und der Jedermann in dennerer Erinnerung bleibt. Wer Allen aber sollen die Turnereisen Turnfahrten auf einen alten Vater Feldberg, ihrem Lehrstern, ausführen. Deshalb eingeladen zur Vorfeier am Samstag, den 10. Juni, und auch am Sonntag, die Festheilung recht zahlreich Abende in allen Städten und Dörfern umher und durch ihr Brüderchen das Fest werden helfen. Das drei Feldbergstädter für Veranlassung vorzüglich sorgen, dürfte je bekannt sein. Das Feldbergfest ist der Größten unserer jungen Turner; daß es ein Fest sei, dafür müssen die Bewohner dem Mittelrhein sorgen, deren Gezeiten dem Turnfest erst den richtigen Takt geben. Willkommen deshalb am 11. Juni zum Feldbergfest.







## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Im Zeichen des Verkehrs.

Unter vorstehendem Titel hat der Eisenbahndirektor Otto de Terra eine Schrift veröffentlicht (Deutsches Verlagshaus, Berlin W. 50), welche die verschiedenen Seiten des Eisenbahnwesens beleuchtet und für eine den sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben unserer Zeit entsprechende Entwicklung dieser wichtigen Einrichtung Verständnis zu verbreiten sucht. Der erste Abschnitt behandelt den Werth des Staatbahnwesens. Der Verfasser widerlegt die gegen den Staatbetrieb erhobenen Einwendungen und zeigt, wie selbst eine übertriebene Betönung des Gewinnprinzips durch die staatliche Verwaltung der Gesamtheit zu Gute komme. Die staatlichen Verwaltungen waren es, die grosse bahnbrechende Reformen im Eisenbahnwesen unterzögen, während die Privatbahnen, wie das Beispiel der grossen französischen Eisenbahngesellschaften beweist, das Publikum auf die eigenen Bedürfnisse oft in der Rücksichtlosigkeit Weise ausbeuten. Am besten mit Personal ausgestattet sind die preussischen Staatbahnen. In Preussen und Deutschland ist das Personal der Transportverwaltung auf 100 km Betriebslänge seit 1882/83 von 517 auf 562 und von 431 auf 515 gestiegen. Bei den Bediensteten der Betriebsverwaltung ergab sich eine Zunahme von 500 auf 994 und von 740 auf 822. In Frankreich war dagegen eine Abnahme von 878 auf 807 zu verzeichnen. Für die Verstärkung des Schienenstranges, die für die Sicherheit der Züge auf der freien Strecke von besonderer Bedeutung ist, wurde bei unseren Staatbahnen in einem den erhöhten Anforderungen des wachsenden Verkehrs und namentlich durch die gesteigerten Inanspruchnahmen durch schwere, leistungsfähige Zugmaschinen und Wagen entsprechenden Masse gesorgt. Besonders Beachtung verdient das Kapitel über die Eisenbahnfinanzpolitik. Herr Otto de Terra beklagt, dass alle Versuche, die Staatbahnen der jetzigen Notwendigkeit der allgemeinen Finanzverwaltung durch eine klare Abgrenzung der beiderseitigen Einfluss- und Interessensphären zu entziehen, bis jetzt zu keinem befriedigenden Ergebnis führten. So lange aber die Staatbahnverwaltung bis in die geringfügigsten Einzelheiten von der allgemeinen Finanzverwaltung abhängig und diese bestimme, ob und in welchem Masse ein Theil des Ueberschusses zu Gunsten von Vorberichtigungsplänen verwendet werden könne, müsse eine erfolgreiche Tätigkeit zum Besten des Gemeinwohls beeinträchtigt werden, auch wenn innerhalb der Bahnverwaltung die nötigen Fähigkeiten und Mittel vorhanden seien. In dem Abschnitt über das Tarifwesen tritt der Verfasser mit Wärme für die seit Jahren ersuchte Personen-Tariffreform ein. In Bezug auf den Güterverkehr wird der Grundsatz geltend gemacht, dass der Handels- und volkswirtschaftliche Werth der Güter an und für sich den richtigen Massstab für die Festsetzung der Beförderungspreise bildet. Je höher der Handels- (Tausch-) Werth eines Gutes, um so höher sein Beförderungspreis, je höher der volkswirtschaftliche Werth, um so niedriger sein Beförderungspreis. Von den Staffeltarifen (Tarifen mit Einheitspreisen, die sich mit zunehmender Entfernung vermindern) sagt der Verfasser, dass den wirtschaftlichen Verhältnissen und Bedürfnissen viel besser angepasst werden können, als Tarife mit gleichmässigen Sätzen für alle Entfernungen. Ein mit Vermehrung der Einnahmen verbundener Verkehrszuwachs sei am sichersten durch Ermässigung der Tarife für weitere Entfernungen zu erreichen, wobei der Verkehr auf kürzere Entfernungen, der höhere Selbstkosten verursacht und auch höhere Frachten verlangt, und der den grössten Theil des Gesamtverkehrs ausmacht, von der Ermässigung unberührt bleibe. Die Beschränkung des Zwischenhandels durch Staffeltarife und zweckmässige Ausgestaltung des Stückgutverkehrs werde nur vorteilhaft wirken. Von hervorragendem Interesse sind auch die Ausführungen des, wie die

„Tägliche Rundschau“ schreibt, durch seine sozialreformatorischen Gesinnungen ohnehin bestens bekannten Verfassers über die Bestrebungen der Eisenbahndienstboten. Eine sogenannte Wirksamkeit der Vereine dieser Bediensteten könne betätigt werden durch Vereinfachung von Klarheit über die erreichbaren Ziele, durch Schaffung wirtschaftlicher Vorteile aller Art, durch Stärkung des Bewusstseins der Zusammengehörigkeit und Pflege des Bildungs- und Geselligkeitsbedürfnisses. Einseitige Verwaltungen müssten solche Vereinigungen, anstatt sie zu hindern, in jeder Hinsicht fördern. Durch eine wohlwollende Haltung der Vorgesetzten werde im besten Auswachen oder Misgriffen, die mit der Disziplin unvereinbar sind, vorgebeugt. Als Anhänger der Mässigkeitbestrebungen ist Herr Otto de Terra selbstverständlich bemüht, auch die Eisenbahndienstboten für diese Grundsätze zu erwärmen. Um ihre Durchführung zu erleichtern, empfiehlt er den Eisenbahnverwaltungen, die Uebungsstufungen in den Bahnhöfen zu Erleichterungsstationen zu verwenden, in denen Thee, Kaffee und leichtes Bier zu billigen Preisen verabreicht wird. Da die auf langjähriger praktischer und theoretischer Tätigkeit beruhenden Darlegungen des Verfassers auch in klarer, allgemeinsverständlicher Weise vorgeführt werden, darf man erwarten, dass das Buch viele Leser findet. — r.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn in der ersten Maiwoche betrugen: aus dem Bahnbetrieb: 116,678.65 + 13,290.00 Francs, seit 1. Januar: 1,447,361.65 + 74,281.24 Francs, aus den Mienen: 8158.36 — 3346.91 Francs, seit 1. Januar: 110,467.26 — 52,310.84 Francs. Die am 13. Mai in Luxemburg abgehaltene Generalversammlung genehmigte alle Vorschläge der Verwaltung und setzte die Auszahlung der Dividende von 23 Francs — 4 1/2 pCt. fest, zahlbar vom 1. Juni ab. Die weitere Entwicklung des Unternehmens wurde als günstig bezeichnet. Die Eröffnung der neuen Linie Pödingen-Luxemburg ist für den 1. Juni 1900 in sichere Aussicht gestellt.

**Der Verein zum Schutz der deutschen Goldwährung** hielt seine diesjährige Generalversammlung, die zahlreich, namentlich auch von auswärtig, besucht war, am 9. d. Mts. zu Berlin im Kaiserhof ab. Der Geschäftsführer des Vereins, Professor Dr. Huber-Stuttgart, erstattete den Geschäftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr. Dem Verein ist das Interesse aller Kreise, welche sich um die seiner Begründung ausgesprochen haben, von gelobtem, Gegenwärtig gehören ihm, ausser einer grossen Anzahl von Handelskammern und Kaufmannschaften, nahezu 4000 Einzelmitglieder an. Die Schriften des Vereins sind in mehr als 6000 Exemplaren verbreitet worden; die Herausgabe anderer, seine Bestrebungen fördernder Schriften hat er durch Abnahme und Vertheilung einer grösseren Anzahl von Exemplaren unterstützt. In 3 Kassenverhältnisse wurden abdann auf Grund des von dem Schatzmeister, Geheimen Kommerzienrath Dr. Steiner-Stuttgart, erstatteten Berichts dargelegt, ebenso der Bericht über die vom Geheimen Kommerzienrath v. Pfäum-Stuttgart vollzogene Revision der Kasse vorgelegt. Die Versammlung sprach beiden Herren für die Mühewaltung ihren Dank aus und erteilte der Kassenverwaltung Entlastung. Über das künftige Arbeitsprogramm des Vereins erstattete hierauf Professor Dr. Huber Bericht. Da bei der gegenwärtigen völligen Ausweitung aller Bestrebungen für den internationalen Bimetallismus für eine agitatorische Tätigkeit des Vereins kein Anlass vorliege, werde der Verein zunächst sich vornehmlich dem zweiten Theile seines Programms, der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten zur Reifebringung und Vertheidigung der Goldwährung, widmen können. Die Herausgabe mehrerer diesem Zweck dienender Schriften sei in Vorbereitung, namentlich sei eine Sammlung der Währungsreden und Währungsschriften Bambergers sowie eine Fortführung der von A. Seetzer in so

mustergültiger Weise begründeten Edelmetallstatistik ins Auge gefasst. Der Vorsitzende empfahl ebenfalls dieses Programm mit dem Hinweis darauf, dass der Verein sich in seinen Arbeiten dem aktuellen Stande der Währungsfrage anpassen habe und deshalb, falls ein erneuter Ansturm auf unsere Goldwährung unternommen werden sollte, auch für die Wiederaufnahme seiner agitatorischen Tätigkeit gerüstet dastehen müsse. In längerer Verhandlung wurde dieses Programm von allen Rednern gebilligt, sodass schliesslich der Vorsitzende die einstimmige Zustimmung der Versammlung hierzu konstatiren konnte. Betreffs der durch das Hinscheiden Bambergers nötig gewordenen Ergänzungswahl für den Vereinsvorstand beschloss die Versammlung, zwei neue Mitglieder in den Vorstand zu entsenden, und wählte hierzu durch Zuzug der Herren Geheimen Kommerzienrath Frenzel-Berlin, Mitglied des Herrenhauses, und Geheimen Finanzrath Bleisp-Schwerin, Mitglied des Reichstags, welche beide die Wahl annahmen. Nachdem auf Vorschlag des Reichstagsabgeordneten M. Broemel die Anwesenden noch Herrn Frenzel für die Leitung der Verhandlungen und für die Annahme der Wahl in den Vorstand ihren herzlichsten Dank ausgesprochen, schloss die Versammlung, der noch ein ungezwungenes Zusammensein bei einer Abendstunde folgte.

**Deutsche Handelskommission nach Kleinasiens.** Deutschland beschickte die Entsendung einer grossen Handels- und politischen Studienkommission nach Kleinasien, Armenien und Mesopotamien bei Bagdad. Der Kommission, die Anfangs Juni aufbricht, wird, wie man der „Frankf. Zig.“ schreibt, Legationsrath Stenmurch, derzeit Generalkonsul in Konstantinopel, vorstehen.

**Dividenden.** In Vorschlag gebracht: „Arminia“ in München 6 pCt. (im Vorjahr 5 pCt.). — „Leitzer Paraffin- und Solarlicht“ 7 pCt.

**Der Kammern von Eiern.** Ausser den Eiern, die in Grossbritannien und Irland selbst produziert werden, führen die vereinigten Königreiche jährlich noch die Kleinigkeit von 1 1/2 Milliarden zum grossen Theil vom Kontinent und aus den englischen Kolonien ein. Deutschland hat eine Einfuhr von etwas mehr als 1 1/2 Milliarden und bezahlt dafür etwa 60 Millionen Mark. Das Haupt-Exportland für Eier ist Russland, dessen Ausfuhr 1896 1,475,000,000 Stück betrug.

### Telegramme.

**wh. New-York, 14. Mai.** Die sehr gedrückte Haltung der Fondsbörsen bei Eröffnung führte von Befürchtungen her, die an den Tod des Kapitalisten Flawors geknüpft wurden. Brooklyn Rapid Transit, Peoples Gas, New-York Air-Brake und andere Papiere, an denen Flawors interessiert war, erlitten einen raschen Preissturz. Nach der ersten Stunde erholte sich der Markt einigermaßen und wurde nach Erreichen des Bankausweises stetig. Starke Realisationen bewirkten einen abnormalen Rückgang, doch waren die Schliesskurse wesentlich höher als die niedrigsten Kurse des Tages.

**Goldmarkt.** Courabbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 15. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 224.80, Disconto-Commandit 198.50, Staatsbahn 154.50, Lombarden 26.20, Gottlobd.-Actien —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn —, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Actien —, Bochumer —, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —, Harpener —, Italiener —, Dresdener Bank —, Deutsche Bank 212.10, Italien. Meridional —, 3-proc. Portugiesen —, 3-prozent Mexikaner —, 6-proc. Mexikaner —, 4-proc. Spanien 62.40, Northern Pacific —, Hibernia —, Darmstädter —. Tendenz: fest.

Herrenragen und  
Manschetten.  
**Oberhemden nach Maass.**  
August Weygandt,  
Langgasse 8. 7176

la ger. Flundern und Büdlinge,  
Nordern, Jungfer, Cablin, Rmandes, Schte,  
Zelm, Johann die. H. Pich, Conseren, Mai in Geler,  
Gummern, Lachsauffchnitt, Kananagen, Sänge in  
Geler, Matjes-Sänge und f. Tafelfisch empfiehlt  
**J. Stolpe, Grabenstr. 6.**  
**Feines Bratenfett**  
billig abzugeben. 7176  
Hotel „Der Zährleiten.“

**Eisschränke, Fliegenschränke,  
Eis. Garten- und Balkonmöbel,  
Rollschutzwände,  
Rasenwalzen,  
Rasen-Mähmaschinen,  
Gartengeräthe**  
empfiehlt zu billigsten Preisen in grösster  
Auswahl 7161  
**M. Frorath,**  
Telephon 241. Kirchgasse 10.

Der verehr. Rundschalt bitte hiermit zur gef.  
Nachricht, dass ich das von meinem verstorbenen Vater  
betriebe Geschäft ununterbrochen weiterführe und halte  
mich in  
**Stimmungen u. Reparaturen  
für Pianof**  
bitens empfohlen unter Garantie gewissenhafter und  
pünktlicher Ausführung. Ich bitte, das meinem sel.  
Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen  
zu wollen.  
**Frau G. Brode, Wwe.,**  
Beltstrasse 46, I.  
**Prima Sauerkraut** per Hund 8 Mk. bei  
F. Sudach, Waldstr. 22.

**Probekragen**

Kaufen Sie einen Probekragen unter neuen Wäsche à 40 S  
und überlegen Sie sich von den befandenen Vorzügen derselben.

**Hermanns & Froitzheim,**  
Webergasse 12/14.

**Unsere neue Wäsche**



# Trauringe in grösster Auswahl. Gold- und Silberwaaren.

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Unter Preis!

## Gardinen!

Unter Preis!



Dessin 5414.

Diese Gardine kostet, an 3 Seiten sauber mit Band eingefasst, weiss oder crème, das Fenster (2 Flügel) 3.95 Mk.

**Tüll- u. Spachtel-Stores**  
**Abgepasste Rouleaux**  
in jedem Geschmack und allen Breiten.  
Tüll- u. Spachtel-Bettdecken.

Grosses Lager  
**abgepasster Gardinen**  
weiss und crème,  
das Fenster 1.10, 2, 4—20 Mk.

Grosses Lager  
**Stück-Gardinen**  
weiss und crème,  
p. Mtr. 33, 45, 57 bis 150 Pf.

Grosse Posten  
**Vitrages**  
für kleine Gardinen,  
p. Mtr. 3, 10, 30 bis 75 Pf.

**Tischdecken**  
vom einfachsten bis zum eleg.  
Genre, von 75 Pf. bis 25 Mk.



Dessin 6007.

Diese Gardine kostet, an 3 Seiten sauber mit Band eingefasst, weiss od. crème, das Fenster (2 Flügel) 4.50 Mk.  
Vom Stück, weiss oder crème, per Meter 16 Pf.

**Spachtel-Gardinen.**  
wunderbare Neuheiten, grosse Auswahl, das  
Fenster (2 Flügel)  
von 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 45 Mk.

### Teppiche.

Victoria-Teppiche in 4 Grössen v. 1.95—16.75 M.  
Peluche-Im.-Tepp. in 6 Grössen v. 4.25—50 M.  
Tapestry-Teppiche in 7 Grössen v. 6.75—95 M.  
Velours-Teppiche in 7 Grössen v. 12.50—100 M.  
**Rollenwaare**  
zum Belegen ganzer Zimmer enorm billig.

## Kaufhaus Frank & Marx,

Wiesbaden,  
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,  
„Zum Storchnest“.

### A. Reinemer,

Auctionator u. Taxator.  
Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen  
unter päpstlicher völler Bedienung. 2429  
Bureau: Hildesheimerstrasse 24.

### Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt

schliesst lebenslängliche Eisenbahn-Unfall-Versicherungen  
für Jedermann, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit,  
gültig für die ganze Welt und für alle Arten von Bahnen, auch  
für Straßenbahnen, gegen die einmalige geringe Prämie von  
nur 3% zu äusserst günstigen Bedingungen.  
Politen sind zu haben bei Adolf Berg, Rheinstraße 40,  
S. Fährschheim, Herrngartenstrasse 18.  
Bestreiter gesucht gegen hohe Provision. (R.-No. F 17171) F 20

### Wasserdichte

### Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.20 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst in abg. Stück.)  
in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für  
**Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge**  
in bester Qualität zu niedersten Preisen empfiehlt  
Tannusstrasse 2. **A. Stoss**, Tannusstrasse 2,  
Gummi-Waarenhaus. 1267

Geheben wieder eingeführt:  
**MAGGI** zum Würzen der Suppen, —  
wenige Tropfen genügen. — 7187  
Otto Gerhard,  
Colapalm,  
Briederstrasse 50.

### Hotel Stadt Rom, Leipzig,

an der Promenade, neben den Bahnhöfen und der Post. Hotel  
I. Ranges. Event. Pensionspreise. Elektrische Beleuchtung. F 90  
Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft u. Glanz  
ist mein

### Bernstein-Schnelltrocken-Glanzack

mit Farbe. In allen Nuancen vorrätig.  
Derselbe ist streichfertig, trocknet über Nacht hart auf ohne  
nachzuleben und findet seiner bequemen einfachen Verwendung  
wegen nach einmaligem Gebrauch in jedem Haushalt als beste  
Fussboden-Anstrichfarbe, dauernde Verwendung. Er  
eignet sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-,  
Haus- und Garten-Möbeln.  
Preis der 1-Ka.-Patentbüchse, für 16 □-Mtr. reichend,  
**Mk. 1.50.**

Oelfarben in allen Nuancen, rasch trocknend und nicht  
nachzulebend.  
Leinöl, Leinölfirniss, Terpentinöl und Siccativ-  
Pinzel in grösster Auswahl.  
In Parquetbodenwachs, weiss und gelb, sehr ausgiebig  
bei leichter Behandlung und geringer Anstrengung, hohen  
und dauerhaften Glanz gebend.  
Preis der Dose 80 Pf. u. Mk. 1.—  
In Stahlbüchse 1/2 Packet 25 Pf., 1/4 Packet 50 Pf. 5115  
**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**  
Telephon 717.

### Verlag von Rud. Bechtold & Comp.

Zu beziehen durch alle Buch- und Schreibwaren-Handlungen

### Neue Kaiser-Ansichts-Postkarten.

Fünftheil. allgem. Wiesb. Ansichts-Postkarten. 6798

### Neue Spiele fürs Freie:

Croquet, Lawn Tennis, Schläger,  
Bälle, Netze, Angel-, Ring- und  
Reisspiele, Luftbüchsen, Bogen  
u. Pfeile, Scheiben, Waldbürnen,  
Reifen, Schiffe, Schmetterlings-  
Netze, Sandwagen, Sportwagen,  
Gartengeräthe, Sandspiele etc.  
zu allen Preisen. 6961

**Kaufhaus Führer**  
Kirchgasse 48.

## Damen-Confection.

Jaquettes, Capes, Costumes, Blousen, Staubmäntel etc.

Nur Neuheiten dieser Saison zu  
fabelhaft billigen Preisen.

**Carl Meilinger,**

Ecke Ellenbogen- und  
Neugasse.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(35. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Schmidt.

„Und Sie selbst, gnädige Frau, was halten Sie davon?“

„Ich?“ entgegnete die Baronin mit überlegenem Lächeln. „Sie werden es sich selbst sagen, daß ein Mensch, der ein Werk unternimmt, wie ich, aber seinem Stoff stehen, also vollständig frei von jedem Übermaß sein muß. Für mich hat die ganze Sache nur wissenschaftliche Bedeutung.“

„Und wenn nun doch hier und da ein Dialektismus in Erfüllung zu gehen scheint?“

„So ist das Zufall, reiner Zufall. Was z. B. hat Ihnen Frau de Giorgi geweiht?“

„Ich möchte darauf nicht eingehen. Ich persönlich bin selbstverständlich auch frei von jedem Übermaß. Das habe ich damals auch der Sibille in nicht mißzuverstehender Weise klar gemacht. Sie wird an mich denken.“

Er erzählte in kurzen Worten die ereignisreiche Szene, die sich im Zimmer der Frau de Giorgi abgespielt hatte. Die Baronin hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu.

„Dann sind Sie wohl auch der junge Mann, der das Polster in die Kasse geworfen hat? Es waren zwanzig Mark, nicht wahr?“

„Woher wissen Sie das?“

„Sie hat es mir selbst erzählt, natürlich mit einem großen Aufwand von Entschuldigungen. Der Sohn, der darin lag, hat sie auf das Tiefste verwundet. Sie können von Glück sagen, daß sie nach kurzer Zeit schon der Polizei das Feld räumen mußte. Sie ist sehr rachsüchtig, sie hätte sich schwer gerächt.“

„Aber woher wußte sie meinen Namen?“

„Sie wußte ihn, sie wußte ihn durch Unvorsichtigkeit ihrerseits erfahren haben. Haben Sie vielleicht beim Herausnehmen der Briefe einen Brief oder sonst ein Schriftstück herausgerissen?“

„Der eine Briefkasten — das ist wohl möglich. Ich trug sie ja stets bei mir. Nun, gnädige Frau, Ihre Mittheilungen waren mir sehr interessant. Ich danke Ihnen dafür.“ Er erhob sich zum Abschied.

„Ja, höchst interessant, dieses Zusammentreffen! Was wird Ihr Vater dazu sagen?“

„Mein Vater?“

„Der wünscht Sie die Mittheilungen vertraulich behandelt zu sehen?“

„Wenn ich bitten darf.“

„Selbstverständlich. Die Geschichte mit dem Goldstück, so harmlos sie gemeint war, könnte doch hier und da einer falschen Auffassung begeben. Also lassen wir's unter uns!“

„Sie ergreift Richards bargelegte Hand, hielt sie fest in der ihrigen und sah ihm ernst und freundlich in die Augen. „Richard“, sagte sie, „lassen Sie uns ganz aufrichtig sein! Wir werden sehr bald in das nächste verwandtschaftliche Verhältnis zu einander treten. Da muß es klar sein zwischen uns. Haben Sie irgend welche Bedenken mit Bezug auf meine Person?“

„Ich?“

„Ja, Sie haben Bedenken“, fuhr sie fort und mit scharfem Blick fort. „Und wenn nicht Ihre wegen, so doch wegen Derjenigen, die — Ihnen die Liebsten sind.“

„Sie fühlte das Jucken von Richards Hand in der ihrigen. „Wie?“ entgegnete er verwirrt.

„Und die es selbstverständlich auch sein und bleiben müssen.“

„Die Liebsten?“

„Was kann einem lieber sein, als Diejenigen, deren Gleiches und Ales wir sind?“

Ein Blick voll Vertraulichkeit und Güterthandnis begleitete diese Worte. „Ist Franziska schon bei Ihnen gewesen?“

„Nein. Wollte sie kommen?“

Richard erkannte, daß er sich selbst verrothen hatte. „Kergerlich über seine Schwäche und die Ueberlegenheit der Baronin, riß er seine Hand aus der ihrigen und wandte sich ab.“

„Richard, seien Sie nicht thöricht! Für Denjenigen, der leben kann, ist Ihr Verhältnis zu Frau Ludwig, will sagen Frau Adhne, längst klar. Nur eine Frage beantworteten Sie mir: Ist das Kind legitim?“

„Wir sind in aller Form verheiratet.“

„Das ist mir lieb. Diese Verbindung soll unser Verhältnis nicht trüben. Ich habe zu viel von der Welt gesehen und zu tiefe Menschenkenntnis gemacht, um daran Anstoß zu nehmen.“

Ihr Vater freilich denkt grundhellig anders darüber, und es dürfte nicht ganz unangelegentlich sein, ihn jetzt schon zu unterrichten. Aber geben Sie sich deshalb keine Sorge hin. Das nehme ich auf mich. Sobald unsere Verbindung erfolgt ist, werde ich diese Sache zu Ihrer Zufriedenheit regeln. — Und nun, Richard, nehmen Sie es mir nicht übel, daß ich mich in Ihre Verhältnisse einmische. Es ist für eine zweite Frau ja nicht leicht, mit erwachsenen Stiefkindern fertig zu werden.“

Die letzten Worte waren wieder mit einer reizenden Schelmerei gesprochen, so daß selbst über Richards tiefstes Gesicht ein Lächeln ging. Er verabschiedete sich und fuhr gedankenvoll nach Hause.

Sein Herz war ihm nicht leichter geworden. Die Mittheilungen über Frau de Giorgi genährten ihm nicht, vielmehr hatte er den Eindruck, als ob die Baronin ihr wahres Verhältnis zur Sibille verleugnete. In ihrer Person drohte ihm eine Gefahr, dieser Eindruck hatte sich heute verstärkt und vertieft. Freilich war er in seinen Maßnahmen gebunden, die Baronin hielt ihm das Gegengewicht, ja, sie hatte ihn in der Hand. Seinem unbewußten Verdacht stellte sie einfach die Thatfache seiner Verheiratung gegenüber. Die Art, wie sie sich dieses Geheimnisses bemächtigt hatte und wie sie es ihm gegenüber zur Geltung brachte, gefiel ihm trotz aller sonstigen Eigenschaften der schönen Frau nicht. Er wollte auf der Hut sein, und Krähnebach durfte unter allen Umständen nicht verkauft werden.

Als er nach Hause kam, sah er seinen Vater mit einem Herrn umhergehen und eifrig sprechen, der sich schon durch sein Aussehen als Walter kennzeichnete. Sie schalteten die Bestuhlung ab und verhandelten den Verkauf. Noch einmal bat Richard den Vater lebhaft, Krähnebach nicht zu verkaufen — umsonst! Der Vatersand hand so sehr unter dem

Einfluß der Baronin, daß er jeden Einspruch Richards schroff abwies. Bald wurde die Absicht des Vaters auch in Brunow bekannt. Manche verwunderte Frage, manches warnende Wort wurde an ihn gerichtet. Er aber hüllte sich in ein erhabenes Schweigen, das große Dinge vernehmen und den Vatersand in den Augen seiner Freunde noch bedeutender erscheinen ließ. „Er spekulirt auf etwas Großes“, sagten sie, und sie trauten ihm von vornherein zu, daß er sein Ziel erreichen werde. „Er ist doch ein Schwerenöthiger, der Vatersand von Krähnebach!“

Die Baronin war wieder abgereist, nachdem sie ihren Brunower Freunden Besuche gemacht, ihre Gegenbesuche empfangen und alle aufs Neue entzückt hatte. Da hieß es eines Tages: „Richard ist mit seinen Genossen aus dem Gefängnis entflohen.“ Der mit der Bewachung der Gefangenen beauftragte Polizeibeamte hatte am Morgen das Nest leer gefunden und sofort festgestellt, daß der Ausbruch von außen ermöglicht war. Es mußte also eine fremde Hand dabei im Spiele gewesen sein. Am Tage vor der Auslieferung der Gefangenen in das Kreisgefängnis zu Sandenburg hatten sie sich aus dem Stande gemacht. Das war für den Bürgermeister und die Polizei eine fatale Geschichte. Wenn man auch nicht daran zweifeln konnte, daß man der Entlohnung wieder habhaft werden würde, so wurde die gerichtliche Verhandlung doch bedeutend verzögert. Die Polizei war in voller Thätigkeit, aber ihre Bemühungen waren in den nächsten Tagen von keinem Erfolge gekrönt.

Richard fühlte sich so beunruhigt, daß er eines Nachmittags, mehr um seine Unruhe auszulassen als in ernstlicher Absicht, sein Jagdgeschloß anzog, sein Gewehr auf die Schulter nahm und in die Feldmark hinausging. Indem er gedankenvoll dahinschritt, stellte sich ihm plötzliches Knirschen entgegen. Hinter einem Baume am Saume des Waldes hatte er Richard erwartet. Tödlicher Haß flammte aus seinen Augen, und ein dicker Knüttel in seiner Rechten erschien als eine gefährliche Waffe. Er kroch sich Richard stehend; der Angreifer war nicht vor ihm, seine Augen leuchteten im Feuer des Hasses und der Verzweiflung.

„Juch!“ rief Richard, indem er seine Waffe hob, aber ein mächtiger Schlag warf sie zur Seite. Noch ein Schlag, und der Schuß ging in die Erde.

Im Augenblick erkannte Richard, daß es sich hier um Leben und Tod handelte. Schnell entschlossen warf er die Spitze der Seite und stürzte sich auf den Angreifer. Er umflammte seine Kräfte, damit er von dem Knüttel keinen Gebrauch machen konnte. Ein verzweifelter Ringen begann. Richard war dem ausgehungerten Knirschen an Körperkraft überlegen, aber diesen besetzte der Wuth der Verzweiflung. Wie eine wilde Katze stieß und biß er um sich. Seine Zähne gruben sich in Richards rechten Oberarm; von Schmerz gepiegt, vermachte dieser den Gegner nicht mehr zu halten. Aber schon erschollen Stimmen über das Feld. Bauern, vom Schusse aufmerksam gemacht, eilten zur Hülfe. Mit einem heftigen Ruck rief sich Richard los, schleuderte Richard zur Erde und flüchtete in den Wald. In einigen Sekunden war er verschwunden.

Richard konnte sich nicht allein erheben. Als ihn die Bauern aufrichten wollten, fühlte er einen heftigen Schmerz im rechten Bein. Das Bein war gebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Geschäfts-Veränderung und Verlegung nach

Wilhelmstrasse 48

(Nassauer Hof)

verkaufte (ausser Bijouterie und Lederwaren) Alles mit 10 % Rabatt.

Bei Einkäufen über Mk. 10. — gewähre extra 5 % und zwar auf skunkmatische Artikel.

NB. Jedes Stück behält die Original-Anzeichnung bei und sind somit Irrthümer ausgeschlossen. 3215

Ferd. Mackeldey,

Wilhelmstrasse 32.

**Trauringe,**

14-farbig, das Paar 24—30 Mt. und höher, 8-farbig, das Paar 16—20 Mt. und höher, Gharier-Trauringe, beste Qualität, nach massigen Ringen, das Paar 8 Mt., nur breite kräftige Ringe empfiehlt  
E. Kücking, Marktstraße 29.

**Königsberger Zoofe**

A 1 Mt. (Ziehung 17. Mai) heute noch zu haben bei 7146  
de Fallois, Schirmfabrik, 10. Langgasse 10.

**Erkerspiegel**

mit Metall- oder Holzrahmen,

**runde Glasstangen**

für Erker-Ansstattung liefert billigst 6412

**Fr. Kappler, Michelsberg 30.**

**Teppiche, Läufer und Gardinen.**

Neu besonders billig. 3521

**Georg Hillesheimer,**

Oranienstrasse 15, H.

**Es ist zweifellos**

und wie medicin. Zeitungen wiederholt mitgetheilt haben, nachgewiesen, dass die Eltern der Zahn- und Mundpflege ihrer Kinder viel zu wenig Aufmerksamkeit schenken, daher kommt es, dass so viele Kinder an cariblen Zahnlitten leiden. Der schädliche Einfluss derselben auf die andern gesunden Zähne, sowie auf die Verlegung wegen mangelhaften Kauens ist hinlänglich bekannt. Deshalb ist eine rationelle Pflege des Mundes und der Zähne **unbedingte Nothwendigkeit**, wozu meine von Aerzten und Zahnärzten so sehr empfohlenen **Eucalyptus-Präparate** sich in hervorragender Weise eignen wegen ihrer vorzüglichen antiseptischen Wirkung, ihres Wohlgeschmacks und ihrer Billigkeit. (Man verlange den Prospect mit dem analytischen Befund des Eucalyptus-Mundwassers) 6822

**Dr. M. Abersheim,** Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerikan., deutscher, englischer und französis. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

**Wiesbaden** (Park-Hotel), Wilhelmstrasse 30.  
Frankfurt a. M., Mainzerstr. 1.

**Mottenföndungs- und Desinfections-Anstalt.**

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insekten nebst deren Brut aus allen erdenlichen Gegenständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen.

Reine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 2762

**Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.**

**Wein-Etiquetten**

vorräthig.

4303

**Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,**

nabe der Kirchgasse.



Aquarien und Terrarien (selbstverfertigt) in allen Größen von 1.50 Mt. an empfiehlt  
C. Nistler, Spensler, Gladbachgasse 8, 1. St.

**Das billigste Closet-Papier.**

10 Rollen . . . . . Mk. 1.50.  
10 . . . . . 2.—  
10 Packete . . . . . 2.— 6852

**Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.**

Telephon 309.



## Nachlaß- Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich  
heute **Dienstag, den 16. Mai c.,**  
Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr  
anfangend, in der Villa

**2. Alexandrastraße 2**

die zum Nachlaß des verstorbenen Geheimraths  
Professor Dr. med. Seltz gehörigen Mobilien, als:

Mehrere Salon-Garnituren in Plüsch, ein Canapés,  
schwarzes Verticow, beegl. Spiegel-Trümeau, amerik.  
Klappstisch, einzelne Sessel, Ruhs-Büffel, Ausziehtisch,  
Stühle, Kommoden, Console, Kleider-, Wäsche-,  
Silber- und Bücherschränke, mehrere Betten, Wasch-  
kommoden und Nachttische mit Marmor, ovale, viereck.  
und Spieltische, ein Paravent mit japan. Sidererei,  
Spiegel mit und ohne Trümeau, eine Bibliothek mit  
schöner, wissenschaftl. Betten und Zeitungsständer, ein  
sehr gutes vollständiges Mikroskop, Operngläser,  
Cylinderröhre, Hohlspiegel, Binoculum, Regulator,  
mehrere wertvolle Pendules, Delgemälde und sonstige  
Bilder, eine schwarze Büstenhäuse, Himmelteppiche und  
Bücher, 4- und 6-blumige Stein- und Zugsäulen,  
Petroleumlampen, japanische und Majolica-Basen,  
Nippischen, Silber- und Crystal-Sachen, Portiären  
und Vorhänge, Bett-, Weiß- und Tischzeug, ein  
Belzmantel, Küchen- und Gartenmöbel, Gießerd,  
Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonstige Haus- und  
Küchen-Einrichtungs-Gegenstände u. F 219

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

## Waaren- Versteigerung.

heute **Dienstag,**  
den 16. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich zufolge  
Auftrags nachbezeichnete Waaren im Saale

**„Zum Deutschen Hof“,**  
Goldgasse 2a, 1,

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare  
Zahlung.

Zum Ansgesbot kommen:

Kleiderstoffe in schwarz u. farbig,  
Sammt, Vorhänge, Steppdecken,  
Halbleinen und Madapolam,  
Herren-Kragen und -Cravatten,  
20 Meter Herren-Stoffe, 1 St.  
schwarzer Cachemire, 18 gut  
erhaltene Betttücher, 4 Duz.  
Servietten, 1 Duz. Tischtücher,  
1 gr. Parthie neuer Portiären,  
1 noch neue Nähmaschine (Fabri-  
kat Dürkopp), ferner 150 St.  
moderne ungarnierte Damen-  
Strohhiite.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8. F 224

**200 Stück**  
elegant seidene

**Sonnen- und Regenschirme**  
für Herren und Damen versteigere ich zufolge Auftrags  
heute **Dienstag, den 16. cr.,** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und  
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, im Saale

**„Zum Deutschen Hof“,**  
Goldgasse 2a, 1,

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Der  
größte Theil wird à tout prix zugeschlagen.

**Ferd. Marx Nachf.,** Auctionator u. Taxator.  
Bureau: Kirchgasse 8. F 224

Guten Mittagstisch zu 50, 60 Pf. u. höher empfiehlt  
H. Juch, Kirchstraße 15.

## M. Auerbach, Herrn-Schneider,

Friedrichstrasse 8, Wiesbaden,

unterhält ein sehr grosses Lager in allen Neuheiten und liefert tadelloos sitzende,  
mustergültig ausgearbeitete Herren-Garderobe zu massigen Preisen. 6783



## Bekanntmachung.

Die Beilehnung  
der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterbesitzerdienst der Firma  
L. Rettenmayer, amtl. Expedient der  
Kgl. Staatsbahn, ist durch die künftlich ge-  
troffenen Einrichtungen derart beschleunigt,  
daß sich eine postmässige Geschwindigkeit  
erreicht ist.

Güter, die Nachts eintreffen, werden schon  
früh um 7 Uhr,

Güter, die Vormittags eintreffen, werden  
schon Mittags,

Güter, die Nachmittags eintreffen, werden  
noch Nachmittags

geladen und binnen 3 bis 4 Stunden  
geliefert.

Die Kollgebühren sind die gleichen  
wie die der Konkurrenz! Um Güter  
durch das L. Rettenmayer'sche Post-  
fuhrwerk abfahren zu erhalten, genügt eine  
Postnachricht, wozu Formulare gerne überfandt  
werden. 6500

Hof-Expedient

**L. Rettenmayer.**  
Bureau: Rheinstraße 21.

**Spezialität:**  
Schwedische und astreine amerikanische  
Faktor, Bekleidungen etc.  
**Zimmer-Thüren,**  
Emil Funcke,  
Haupt-Comptoir u. Musterlager: Coblenz, Schlossstr. 7,  
wohin alle Aufträge zu richten sind.  
Lager: Frankfurt a. M., Niedman 15.  
Illustr. Preislisten gratis und franco.  
Vertreter für Wiesbaden: Herr Karl Müller,  
Wellenstrasse 9. F 133

**Wegen Aufgabe des Kleidergeschäfts**  
verkaufe zu jedem annehmbar Gebote Herren- und  
Anaben-Kinige, Genden, Arbeiter-Kinige, Kosen,  
Schürzen u. dergl. 7104

**J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Kartoffeln, m. bonum,

prima Waare, empfiehlt

**C. Vorpahl, Webergasse 54.**

## Restaurant „Zum Storchnest“

Altdutsche Wein- u. Bierstube,  
Eingang von der Schul- und Kirchgasse,  
neuer Inh. **P. Gobbers**

empfiehlt sein best renommirtes Lokal einem verehrten  
Publikum.

**Ausschank:**

Felsenkeller hell u. dunkel, Culmbacher  
Bier und reine Originalweine.

**Vorzügliche Küche.**

Diners von 12—2 Uhr.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.  
**Civile Preise.**

Ausschank von  
**Pa. Gräber Export-Bier.**  
Reichhaltige Speisekarte. Bezügl. Küche.  
Restaurant „Zum goldenen Hof“,  
Goldgasse 7. 3090

**Restaurant zum Pfau,**  
Gde Schwabacher- und Paulbrunnengasse.  
Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk.  
Reduite Zimmer mit und ohne Balkon.  
Achtungsboll J. Gerkeneyer.

**MUTASE**  
Nähr- u. Kräftigungs-Mittel  
aus Gemüse u. Nutzpflanzen.

Die Mutase ist wohlsmekend und  
leicht verdaulich; wird aus gehaltvollsten  
Gemüsen und Nutzpflanzen ohne jeden  
Zusatz hergestellt und enthält alle Nähr-  
stoffe derselben. Eiweiss, Malische Kohle-  
hydrate und Nährsalze. Sie bringt die  
Blut und Knochen bildenden Eisen- und  
Kalksalze in natürlicher Form. Die  
Mutase ist ein vorzügliches konzen-  
triertes Nährpräparat für Gesunde und  
das beste Kräftigungsmittel für Kranke,  
Rekonvaleszenten, Bleichsüchtige und  
Kinder. (K. a. 1783 g.) F 151

Vorräthig in Apotheken, Drogen-Geschäften etc.  
General-Depot Tausus-Apotheke Dr. Mayer.  
Chem. Fabriken vorm. Weiler-ter Meer,  
Verdingen a. Rhein.

Kartoffeln kump- und malterweise zu haben  
Werkstraße 5. 7063

Aus meinen **Muster-Collectionen** verkaufe  
**Spitzen-Roben,**  
**Gestickte Roben,**  
**Pailletten-Roben,**  
**einzelne Corsagen, Garnituren, Motife,**

Musterstücke bis zu 2 Meter Länge in  
Broderieen, Passementerieen, Spitzen,

Musterstücke bis zu 0,60 Meter Länge in  
Stickerei-Stoffen, gestickten Tüllen mit Perlen und Pailletten,  
grosse und kleinere Parthien mit sehr hohem Rabatt auf meine Engros-Preise. 7005

Paris, **Carl Goldstein,** Wiesbaden,  
28 Rue Louis-le-Grand. 49. Kapellenstr. 49.

NB. Der Verkauf findet nur Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr statt.



## Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche Teppiche, Vorhänge, Portieren, Tischdecken, Läuferstoffe etc. zu ermäßigten Preisen. 1457

**Julius Moses,**  
Kl. Burgstrasse 11, I.

## Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer etc. schnell als leichtes Übergeschick mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Güterdienst (Post, Eisenbahn und Seefahrt) zu versenden, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (International Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen belagerten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Bemühungen, auch bei den Zollverfahren, abzunehmen und ihm eine ganz reiche von Handlungsfähigkeit und Gleichzeitigkeit zu bieten. Die ein einziger Expeditur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportverhältnisse nur allein zu bieten vermöge. Die Betreibung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expediturfirma L. Kettenmayer, gegründet 1842, Bäckerstrasse 21, übertragen und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Abfertigung entgegen. Die für sämtliche Verbandsvertretungen wird ebenfalls gratis versandt und jede wünschenswerte Auskunft erteilt. 5621

Bestellungen zur Abholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:  
August Engel, Tannstr. 48 | H. Groll, Goethestr. 13,  
(Bib. Cigaretten) | H. Bernheim's Weinstrog,  
E. H. Vitz, Adelsbühlstr. 79 | H. Allig, Rheinstr. 79,  
welche telefonisch mit dem Hauptbüro Rheinl. 21 verbunden.  
Das elegant ausgestattete

## Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 7065

## Strumpf-Strickerei.

Feine und starke Strümpfe werden neu gestrickt und angestrichen. Beste Garne, gute Arbeit, billige Preise.  
**P. Müller, Michelsberg 18.**



Gartenmöbel,  
Balkonmöbel,  
Rollschutzwände,  
Rasenmäher,  
Rasen- und Wege-  
walzen

empfehle in reicher Auswahl  
billigste die Eisenwaren-  
Handlung von 6451

**Hch. Adolf Weygandt,**  
Ecke d. Weber- u. Saalgrasse.  
Telephon 741.

## Selten billig

empfehle ich in nur prima Qualitäten:  
Kleiderchränke, 1-thür. 17 Mk.  
" 2-thür. 30 " Landarbeit 30 "  
Küchenchränke 26 "  
Weißwaschränke 20 "  
Spiegelchränke, größte Sorte, innen  
ganz Eisen 100 "  
Eleg. Nussb.-Büffets, innen g. Eisen,  
mit reicher Schnitzerei 155 u. 145 "  
Verticows mit Aufsätzen in großer  
Auswahl 30 "  
Nussb.-Kommoden mit 4 Schubläden  
und Vorbau 23 "  
Waschconsolen und Kommoden 17 "  
Anzuchtische 25 "  
Ottomanen u. Chaiselongues 35 "  
Einzige Sophas in Fantasie eigene 35 "  
Eleg. Taschensophas Anfert. 75 "  
Alle Arten Spiegel, Stühle, Tische, Lugs-  
möbel.  
Betten in großer Auswahl mit garantirt prima  
Einlagen, nur eigener Anfertigung,  
complet von 35 Mk. an. 7125

**Ferd. Marx Nachf.,**  
8. Kirchgasse 8.

**Säringe** 5 Pf., 12 Stück 50 Pf.  
Schwalbacherstraße 71.

**Carl Kreidel,**  
42. Webergasse 42.  
Telephon No. 518.

Alleiniger Vertreter der

**Wanderer**  
Peugeot  
Premier  
Tribune

# Wanderer

## -Fahrräder.



**Reparatur-Werkstätte.**

Ersatztheile.

Unterricht für Damen und Herren.

## Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Heinrich-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Gelenken, Magen- und Darmkatarrhen, sowie Störungen der Blutmischung, die Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht u. s. w.** Bericht 1898/97 200 Heilungen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstliches, zum Theil unedl. Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u. Wohnen im **Badelodgehaus u. Europäischen Hof** erbeten: **Die k. u. d. Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft.**



## Sinner-Hefe.

Bezugnehmend auf unsere vorhergegangene Annonce machen wir hiermit bekannt, daß vom 1. Mai ab der **Alleinverkauf der Sinner-Hefe für Wiesbaden und Umgebung** und der **Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden** übertragen wurde.

Die Hefe ist bei sämtlichen Mitgliedern der **Bäcker-Genossenschaft** täglich frisch zu haben, außerdem haben wir zur Bequemlichkeit unserer Mitglieder und auswärtigen Abnehmer noch Niederlagen errichtet bei den Herren:

**Wilhelm Berger, Bärenstraße 2,**  
**Carl Hasselbach, Michelsberg 30,**  
**Georg Sander, Bleichstraße.**  
**Louis Zimmermann, Mauergrasse.**

**Der Vorstand.**

**La Sauerkraut**

in jedem Quantum abzugeben.

**W. Hermann, Sedanstraße 8, Tel. 561.**

Gute gelbe Kartoffeln per Hump 25 Pf., magnum bonum 28 Pf. u. s. w. Frankfurt 24 bei Fritz Weck. 7079



Nur in obiger Packung sind die wirklich besten Quaker Oats zu bekommen, alles Andere, was lose angewogen als Quaker Oats verkauft wird, ist minderwertige Nachahmung. Quaker Oats, aus dem besten Hafer gewonnen, eignen sich besonders zur Herstellung von Suppen, Brei, Puddings etc. Ueberaus nahrhaft und von köstlichem Geschmack, ein tägliches Gericht für jeden Tisch. (M.-No. 10940) F 17

**Mercier**

Champagner aus der Filiale

Luxemburg, in verschiedenen

Marken von Mk. 2.- ab, in 5674

**E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),**

Adelheidsstrasse 23.

Den beliebtsten deutschen Cognac

von

**Peters & Cie. Nachf., Köln,**

mehrfach höchst prämiert, 4890

empfiehlt

1/2 Fl. von Mk. 1.75—1.00, 1/2 Fl. von Mk. 1.00 an

**Ad. Haybach, Wellritzstrasse.**

**Frische deutsche Eier** per St. 4 Pf.,

**Ägyptische Zwiebeln** per St. 8 Pf.,

10 St. 70 Pf.

**Carl Kirchner,**

Bleichstraße 27, Ecke Seemannstraße. 7020

**Kartoffeln,**

gelbe per Hump 26 Pf., magnum bonum 28 Pf.,

Wasserkartoffeln 40 Pf., mallerweise billiger. 7135

**Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

**Rußhohlen-Gries,**

billigster Herbrand, zu haben bei

**Th. Schweisguth, Holz- und Kohlhandlung,**

Rothstraße 17. 5294

## 2000 Meter Sommer-Buckskin-Rester

von 85 Pf. per Meter anfangend und höher.

**Enorm billig.**

**Ernst Schestowitz,**

Grosse Burgstrasse 6.



Nicht billig im Einkauf ist der Continental Pneumatic, aber durch seine längere Haltbarkeit wird er billig im Gebrauch. Käufern von Fahrrädern kann nicht genug empfohlen werden, Räder mit

## Continental Pneumatic

zu verlangen.

Jeder Kerger und Verdruf durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.



CONTINENTAL CAOUTCHOUC &amp; GUTTA PERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

(Bw. 350 g) F 134

**Ph. Lendle, Möbellager u. Tapeziergeschäft,**  
Ellenbogengasse 9, am Markt.

Stühle	3, 3.50, 6 u. 8 Mk.	Complete Betten	60-28 Mk.
Ausziehtische	30	Eisengeräte	10-20
1 u. 2 St. Schränke	22-140	Büchermatzen	24
Büschelkissen	20-35	Büchermatzen	32
Roumören	26-48	Febermatzen	33
Wandstühle	6.50-22	Reisematzen	60
Spiegel	4-30	Plüsch, roth	14
Wasser-Stopfen	6-50	Deckbetten, roth	22
1 Sopha, 2 Stuhl	120	Wollen	5
2 Stühle-Garnitur	135	Seidenkissen	800
1 Garnitur	260	Bettdecken	33-80
1 Kissen-Garnitur	190	Büchenschänke	24-40
Taschen-Divan	90-110	Büchenschänke u. zc.	
Büschel-Divan	130	Büschelbreiter	
Ottomane			

### „Hercules“

Transport- u. Droschken-Fahrräder,

sowie  
alle Sorten

### Zweiräder

liefert in bewährter  
solider Ausführung  
billigst

Der Vertreter:



**Joh. Kroetsch,**

Kellerstrasse 12.

3202

Reparaturwerkstätte.

Reparaturwerkstätte.

### Jugendfrisch und schön

erhält sich der Teint bei Gebrauch von

Fetzner-Geissler's ächter

### Sandmandelkleie.

Per Dose 60 Pf. und 1 Mk.

Depots:

A. Herling, Drogerie, Ed. Brecher, Neugasse 12.  
Fritz Becker, Kirchgasse 9, Willy Gräfe,  
Webergasse. Carl Günther, Webergasse. P. & D.  
Seligmann, Kirchgasse 38, Ed. Rosener, Kranz-  
platz. Oscar Siebert, Tannstr. Louis Schild,  
Langg. Christ. Tauber, Kirchg. J. B. Willms,  
Mickelsberg. Franz Altkötter, Webergasse 20.  
A. Cratz, Langgasse 29. H. W. Daub, Saal-  
gasse. M. Jung, Wilhelmstrasse. Carl Portschl, Rhein-  
strasse 55. Fr. Rempel, Neugasse 7.

### Haarfärbemittel für Damen!

Wer sich der kleinen Mühe unterzieht, monatlich einmal das Haar auszuwaschen und mit meiner Tinktur zu bestreichen, wird nie in die Verlegenheit kommen, wieder graues Haar zu haben. Das Haar wird je nach Belieben blond, braun oder schwarz. Auch dunkelbraune oder rothe Haare werden durch dieselbe in das schönste Goldblond umgewandelt.

Wilh. Sulzbach, Friseur u. Parfümerie-Geschäft,  
Spiegelgasse 8.

641

### Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.  
Illustrirte Preisliste gratis und discreet.  
F 151  
W. Mähler, Leipzig 41.

## Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29.

### Gaskocher, bewährte Systeme,

in verschiedenen Grössen.

empfiehlt unter Garantie

6083

J. Hohlwein, Helenenstrasse 23.

Anübertriffen ist die

### Schweizer Parquetboden-Wichse.

Andere Fabrikate per Dose 50 Pf., 1. u. 2. 1.20.

### Prima französ. Stahlpvane,

Trepentinsöl, Beizöl, Bimel zc. empfiehlt

6143

Louis Schild, Drogerie, nur Langgasse 3,

nirgends in der Stadt eine Filiale.

empfiehlt sein Lager in

Rhein- und Moselweinen,  
deutschen und französ. Rothweinen,  
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,  
Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Niedertage zu Originalpreisen: 4092

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

Mein ächtes Kölnisches Wasser, destilliert  
nach dem Original-Recepte des Erfinders,  
meines Ahnen, (Ka. 1951 g) F 133  
ist bekannt in allen Theilen der Erde unter dem  
nachstehenden, echten Namen: **Kölnisches Wasser**



Adm. **Johann Maria Farina**  
Fälschungs-Brief No. 4  
Patentierter Erfinder Kaiserl. u. Königl. Hofe.

**S**ie müssen  
nicht denken, dass man  
den Fälschungsbrief No. 4  
glaubt. Jeder, der ihn  
in der Hand hält, ist  
sicherlich ein Betrüger.  
A. G. Schwan, Frankfurt a. M.

(Maga 4169)

F 118

## Flaschen-Wein-Versteigerung im Rheingau.

Freitag, den 19. Mai 1899, Nachmittags 1 Uhr, bringt die Gutsverwaltung

## A. Wilhelmj

in ihrem Schlosse Reichartshausen bei Hattenheim im Rheingau

ein grosse Auswahl feiner und feinsten

### Rheingauer Original-Gewächse in Flaschen,

vorzugsweise 1893r und 1895r, sowie ältere Weine bis zu den feinsten Hochgewächsen von  
1861 — zum Angebot und zwar namentlich aus den ersten Lagen der Gemarkungen von  
Rauenthal, Rüdesheim, Hattenheim, Erbach (Marcobrunnen) etc.

Probetage für die Herren Commissionäre: 12. Mai a. c.

Allgemeine Probetage: 16., 17. u. 18. Mai a. c.

Zum Verkaufe kommen nur Original-Gewächse.

(Bw. 11770) F 133

## Gebr. Lendle, Milchfur-Anstalt,

Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfehlen:

Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fette Tafelbutter zc.

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert.

13146

### Trocken-Fütterung.

Unsere Mischkühn stehen unter Controle des Herrn Dr. Christmann.

# Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden.

Kein Laden.

und Uhren empfehle zu äusserst billig gestellten  
Preisen unter Garantie.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Etagegeschäft,

Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse.

Grosses Lager.



\_\_\_\_\_















# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

## Coourdame.

Novelle von Käthe von Nicker.

Es war ein Märztage in Monaco. Blühend schön, in allem Fauber süßlich verschwenderischer Vegetation lag das berühmteste und berühmteste Fiedchen der Riviera vor den Augen der jungen Frau, die, geküßt auf die weiße Balustrade einer der breiten, nach dem Meere zu gehenden Terrassen Monte Carlos, gedankenvoll in die Weite blickte.

Es war in ihrem Blick nichts von jener Bewunderung, die hier die Natur in ihrer farbenprächtigsten, sinnverwirrenden Schönheit fast gebieterisch von dem Besucher verlangt. All dieser tiefblaue Himmel, all dieses in Gold und Blau funkelnde Meer, das weitaussehend gegen die silbergrauen Felsfelsen verprallt, das tiefe, beruhigende Grün der angenden wohlgepflegten Palmen, und die lachende, willfährlich über jeden Stein und jede Felsrinne ausgebreiteten, bunten Blumenpracht schienen für das wie in Schmachtt verführte Auge der regungslos Dahliegenden nicht vorhanden zu sein. — Mitten in dieser Glut, Leben und Farben sprühenden Natur trat das nordische Kühle und Frische ihrer Erbsinnung doppelt hervor. Sie lag in dem schneeweißen Kleide mit dem fast silberblonden Haar und der dazu gehörigen durchsichtig zarten Hautfarbe wie ein Schneeglöckchen aus, das sich zwischen der Sommerpracht der Rosen, Glühweinen und brennenden Geranien verirrt habe und nun mit Scham und abwehrendem Trotz schüchtern sich Köpfchen gegen einem vertrauten, kühligen dahersiehenden Nordwind zuwenden.

Trog und Sehnsucht lagen auch in wunderlichem Gemisch um den kleinen, festverschlossenen Mund, dessen in ihrem Herzen und mochte ihre Sinne stumpf gegen die aufdringliche Schönheit der Umgebung.

So stand sie und blühte mit leichtgerungelten Augenbrauen in die Weite. Sie hörte nicht, wie hinter ihr ein Rauteit stochte und der Heranrückende unsicher und überlegend abgarte, ehe er die Begrüßung mochte.

Das hübsche, leichtgerungelte Männergesicht verneigte sich in der Farbe, und sein Blick schweifte erst einmal schwer, ehe er den letzten Schritt that, der ihn dicht an die Seite der weichen Frauengehalt brachte. Dabei fuhr es ihm halb humoristisch, halb zornig durch den Sinn: „Donnerwetter, ein preussischer Rittermeister, und best vor der Kutsche zurück, wie ein Schulmüßel vor der Klassenprüfung! Schäm Dich, alter Geselle! Vorwärts, es gilt das Glück!“

Und nun hatte er den Hut gezogen: „Guten Morgen, meine Gnädigste!“

Zusammenzuckend starrte sie ihn wie eine Geisteserscheinung an. Das zarte Roth ihrer Wangen wurde um einen Schattens blässer und stofflos brachte sie nur hervor, was ihr im Augenblick am nächsten lag: „Wie kommen Sie denn hierher?“

„Auf dem natürlichsten Wege, direkt von Berlin, über Frankfurt, Luzern, Genoa — Schlußpunkt! Monaco.“

Er lachte dazu etwas gezwungen, und seine Augen forschten unruhig in dem blauen Gesicht vor ihm, das jetzt zornig erröthete, während die Dame, den Kopf zurückwerfend, hochmüthig erwiderte: „Danke für gütige Belehrung. Aber Sie wissen wohl, daß ich mit meiner Frage weniger das „Wie“, als das „Warum“ meine.“

Und dann ärgerte sie sich, daß sie das gesagt hatte, denn er sollte nicht denken, daß sie an seinem Thun und Treiben auch nur den geringsten Antheil nehme. Gleichgültig wollte sie sein, gleichgültig um jeden Preis; aber sein Erscheinen war so unerwartet, so plötzlich mitten in ihr Schreien und Denken hineingefallen, daß sie sich noch nicht fassen und nicht den richtigen Ton treffen konnte.

Er lachte: „Verzeihung, Gnädigste, es war wirklich dumm geantwortet, aber was sollte ich sonst sagen, wie und warum ich hierherkomme? Ich könnte behaupten, genau so wie andere Leute, die plötzlich und unerwartet ihr Bündel schütten, um in die Welt hinauszugehen!“

Er hielt inne und sah sie fragend an, aber sie preßte die Lippen aufeinander, und ihre Miene war so abweisend, daß ihm das Herz schwer wurde. Jähend fuhr er fort: „Ich möchte es gerade wie Sie, die vor vierzehn Tagen ohne jeden Grund, selbst ohne Abschied plötzlich die Heimat verließ, als das „Warum“ meine.“

Mittheilung war sie Herrn ihrer Erregung geworden. „So, also auch eine Erholungssuche?“

Es fiel sehr kühl und uninteressiert von ihren Lippen. Nachlässig nickte sie mit dem Kopf und schritt mechanisch vorwärts, den schattigen Pfaden des Gartens zu.

Er blieb an ihrer Seite. „Erholungssuche? Nein, Gott sei Dank, deren bedarf

ich nicht! Nein, im Ernst zu sprechen, — ich bin auf der Jagd nach dem Glück. Ich reise meinem Glück nach!“

Sie erlosch bis in die Lippen. Sollte er es trotz alledem wagen? — Nur das nicht, nur nicht die ganze herbe Lüge und Romandie, der sie hatte eintreten wollen, doch über sich ergehen lassen. Sie mußte dem zuvorkommen, und mit unnatürlich hellem Lachen rief sie aus:

„Ach so, moderner Glücksjäger! Ich verstehe, — wie konnte ich auch fragen! Monte Carlo ist ja das goldene Land der Hoffnungen! Sie wollen Ihr Glück im Spiel versuchen.“

Er sah sie grübelnd an. Wo lag nur der Schlüssel zu dem Räthsel ihres veränderten Benehmens? Sinnend wiederholte er ihre Worte: „Glück im Spiel? Geht es nicht im alten Sprichwort: Glück im Spiel, Unglück in der Liebe?“

Nein, Sie haben auch diesmal falsch gerrathen. Ich will mein Glück nicht im Spiel versuchen. Sie konnte nicht anders, bitter und verächtlich fiel es von ihren Lippen: „Nicht? Ah, Sie fürchten die Wahrheit des Sprichwortes! Aber Sie sollten wissen, daß die alte Weisheit des Lebens zugleich mit dem Begriff der Liebe altmodisch und unwahr wurde. Das, was man heutzutage Liebe nennt, das führt nicht mehr das Glück im Spiel!“

„Ich verstehe Sie nicht, gnädige Frau! Ich höre aus Ihrem Ton und Ihren Worten nur heraus, daß Sie mich verhehlen wollen, und daß etwas zwischen uns steht, was sich meiner Beurtheilung und somit auch meiner Vertheidigung entzieht. Ich bin ein Feind aller Unsicherheiten und nicht gewillt, mein Lebensglück eines Mißverständnisses wegen aufzugeben. Ehrlich und klar, wie meine Natur ist —“

Schritt und höflich lachte die blonde Frau an seiner Seite auf. All ihre künftliche Gleichgültigkeit hatte sie verlassen. Gut, wenn er es nicht anders wollte, so sollte er erfahren, wie tief sie ihn verachtete, wie sie ihn durchschaute und erkannt hatte.

„Ehrlich und klar, hah!“

Sein Gesicht wurde bei diesem Ton des Hohnes fast braunroth vor Zorn.

„Sie werden begreifen, daß ich für dieses Lachen eine Erklärung verlange. Ich hoffe, sie wird auch zugleich für unser ganzes Verhältnis gelten.“

„Verhältniß?“ — Jähenselbst blühten ihre blauen Augen ihn an. „Das Wort scheint Ihnen so geläufig, daß Sie es überall anzuwenden wagen!“

Er hatte seine volle Miße äußerlich wiedergewonnen, und sie erst anblinzelnd, fuhr er fort: „Ich habe jetzt keinen Sinn für kleinliche Bemerkungen. Ich kam hierher, um Klarheit zwischen uns zu bringen. Sie wissen, daß ich Sie liebe —“

Lebend stand sie vor ihm, daß seine Profil ihres leichten blauen Gesichtes sich gegen den tiefblauen herüber-schimmernden Meeresspiegel in scharfen, beinahe harten Linien, und hart war auch der Ton ihrer Stimme, als sie ihn unterbrach:

„Entheiligen Sie das Wort nicht, Herr Graf. Stellen wir die Sache richtig, Sie bewundern sich um —“ sie wollte fortfahren, „meinen Geldbeutel.“ — aber sie brachte das Wort nicht über die Lippen. Das Herz that ihr zu weh. Es war so grenzenlos schmerz, fertig zu werden mit diesem heißen lebensschmerzlichen Sehnen, das gegen Vernunft und Stolz immer wieder hindurchstieß zu der hohen, geliebten Gestalt.

„Ja, ich bewundere mich um Sie“, vollendete er, als sie innehielt. „Bewundere mich, weil ich Sie liebe und an Ihre Liebe glaube.“

Auch das noch! Er ließ sie die Demüthigung durchkosten bis auf die Nügel. „Und an Ihre Liebe glaube!“ — Ihr Stolz wand sich unter diesen Worten; zugleich aber, da sie nun doch auf dem Punkte stand, wo alle Schranken fielen, kam auch über sie das Verlangen nach rückhaltloser Klarheit. Sie hob die Hand:

„Nein Wort weiter, Sie beleidigen mich. Der Mann, der zur gleichen Zeit, da er um mich nach, einen Theil seines Tages einer berühmten Balletdame widmet, der hat das Recht verloren, zu sagen, daß er an meine Liebe glaube!“

Nun war es gesagt, und ihre verächtlich blinkenden Augen drohten sich in sein Gesicht, um von diesem den Schreck und die Scham des erkannten Sünders mit schmerzender Genauigkeit abzulesen. Aber sie begegneten in den offenen, ehrlichen Augen desselben nichts Anderem als einer vollkommenen Verstandnislosigkeit, und vernüfft von der unerwarteten Auffassung ihrer niederschmetternden Vorlesung ihre Gedanken erschrocken und ängstlich durcheinander. Wenn doch am Ende ein Irrthum vorläge? Ihr Herz schlug hoch und selig auf! Aber nein, — sie hatte es ja mit eigenen Augen gesehen, wie er zu der Person hinging! Und jetzt hatte sich der Rittermeister so weit gefasht, um Worte zu finden. Mit finstern gerungelten Augenbrauen

fragte er: „Darf ich um Erklärung bitten, was Sie mit Ihren Einschuldigungen meinen?“

„Gewiß, wenn Sie Ihre Handlungsweise von meinen Lippen detaillirt haben wollen!“ war die trostige Antwort. „Sie werden nicht leugnen können, daß Sie in den letzten Wochen täglich das Haus der bekannten Signora Aurella besucht haben, und —“

Mit Entrüstung bemerkte sie, daß der Schein eines besüßigten Lächelns über seine eben noch so düsternen Züge glitt. „Wollen Sie vielleicht auch noch so gültig sein, mir zu sagen, wo, in welcher Stube dieses Haus liegt?“

Ihre Augen sprühten Jähenselbst. „Das werden Sie wohl besser wissen, wie ich!“

„Nein, wahrhaftig nicht! Sie sind aber mich genauer unterrichtet, wie ich selbst. Sehr zu meinem Leidwesen, denn Kleinlichkeit und häßliches Mißtrauen habe ich von Ihnen nie erwartet.“

„Kleinlich? Wo es sich um die Gründung meines Lebensglücks handelt?“ — Ihr Gesicht glühte vor Scham und Zorn. „Im Gegentheil, ich wollte nicht blind elendem Klatsch glauben, erst als ich es mit eigenen Augen gesehen hatte —“

„Was? Daß ich gegen Abend in Jüil ein Haus besuchte, das zufälliger Weise unter seine Bewohner auch diese besagte Balletdame zählt. Unmöglich, darum das Lebensglück zweier Menschen gerüthet! Nein, ich sehe es jetzt selbst, meine Reise war vergebens, — Sie haben mich nie geliebt!“

Die Bitterkeit in seiner Stimme, der Kummer in seinem Gesicht erschütterten sie. Ach, sie wußte, weshalb sie vor ihm gekrochen war; allein seine Gegenwart genährte, um all ihre Vorläufe ins Schwanken zu bringen. Und wenn sie nun wirklich eine kleinliche Ebsinnig gewesen wäre?

„Aber“ — begann sie noch einmal aufzusehen.

„Ich sehe jetzt ganz klar“ — fuhr er unseiner fort. „Und Gott sei Dank, ich habe den Beleg für meine Unschuld bei mir. Sehen Sie, da ist zuerst schon ein Irrthum.“

Ich bin nicht in das Vorderhaus gegangen, in dem die betreffende Balletdame wohnt, sondern meine Erdmlichkeit und Gefuntheit war noch schlimmer, ich ging in das Hinterhaus, vier Treppen hoch in eine elende Mansarde. Und die Geliebte, die ich dort besuchte, war meine alte, tobtirante Amme, die mich mit diesem Brief, den Sie vielleicht gütigst auf seine Echtheit prüfen wollen, in ihrer Noth und Sorge um Hilfe ansuchte, nachdem sie mir seit langen Jahren aus den Augen gekommen war. Es war Sentimentalität, daß ich der armen Alten, die bis zum sechsten Lebensjahre fast Mutterstelle bei mir vertrat, die letzten, schweren Lebensstage mit einem lässlichen Besuch verschönte, so ungläubliche Sentimentalität und Dummheit, daß man sie einem anständigen Menschen weniger leicht zutraut wie eine Niederträchtigkeit.“

Sie sah nicht auf den ihr hingehaltenen Brief; ihre Augen hingen angstvoll und ängstlich in dem vernünftigen Lichte und Abbitte an seinem ersten Gesicht. Ihre Aene war so groß, beinahe so groß wie ihr Glück! Seine Hand faltend, bat sie weh und jählos: „Müßig, können Sie mir verzeihen? Ich war ja nur so blind und urtheilslos, eifersüchtig und thöricht, weil ich Sie so sehr, so grenzenlos liebte —“

Aber im Aurgarten von Monte Carlo macht man nicht ungehörte Wiedererklärungen.

Erschrocken brach sie ab und trat so weit, wie die Geschwindigkeit es erlaubte, von dem Rittermeister fort, denn da kam dieser unaussprechliche fide Baron.

Er stand auch schon neben dem Paar.

„Ach, welche Ueberraschung. Sie hier, lieber Graf? Barben, meine Gnädigste, das mein erstes Wort Ihrer Begleiter galt. War aber fasslos überrascht! Hah, hah! Nicht sich Alles nach Monte Carlo. Wollen wohl auch Ihr Glück hier versuchen, lieber Graf?“

Der Gefragte hatte seine volle gute Laune wieder gefunden. Er war kein Mann der Gräuelen und tief-sinniger Ueberlegungen. Reiteratur, — fies vor, nie hinter sich sehend, stolt zur Attitude! — Ueber das ganze hübsche Gesicht lachend, mit jenem sorglosen, frühlichen Spigbudenlächeln, das der schönen Frau an seiner Seite schon lange das Herz gestohlen hatte, antwortete er: „Ganz richtig, lieber Baron, ich bin hergekommen, um mein Glück zu versuchen. Und es ist eine merkwürdige Lust hier in diesem reizenden Nest, — denken Sie mal, bevor ich noch die Nase in die Spielkiste gesteckt habe, hatte mich die Spielwuth schon so gepackt, daß ich meine ganze Zukunft auf die Coourdame setzte! Na, — und wie es sich für einen stolten Reitermann paßt, — Glück im Spiel und Glück in der Liebe, ich habe gewonnen! Sie sollen den Vorzug haben, mir als Erster zu gratuliren zu meiner soeben erfolgten Verlobung mit Frau von Zomborn!“

## Gaskocher

in grösster Auswahl,  
in nur In Qual. u. neuesten Systems, empfehlend  
in den verschiedensten Ausführungen 6325

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,  
Telephon 241. Kirchgasse 10.

Specialität: Gaskocher, Gaskocher u. Gaskocher  
Adolf Grimm, Dampfheizer, Dohheim, am Bahnhof.

## Nur das Beste in Bernstein - Fußboden - Lack mit Farben

zum Selbstkaufpreis verkauft 7180

Louis Schild, 3. Langgasse 3,

nirgend in der Stadt eine Filiale.

## Tannenbäume,

find in verschiedenen Größen und in jedem Quantum (auch wagere) an den Tagli-Verlag hier richten.

## Vorzügllicher Naturwein,

in Krankenhäusern und in der Privatpraxis von diesen Ärzten wegen seiner Reinheit und seines Geruches bei Magenleiden und Darmleiden und Diarrhoeen angewendet:

## Heidelbeerwein

von  
E. Vollrath & Co., Nürnberg,

gegründet 1855.

Wayer, Bundes-Ausstellung 1896: Goldene Medaille für hervorragende Leistungen, Staatsmedaille für tadelloste gute Fabrikate, außerdem mehrfach prämiirt. Regelmäßig kontrollirt durch die Reg. Bayer. Untersuchungsanstalt in Erlangen.

Preis Mk. 1. — pro 1/2 Liter. — 30 — incl. Glas.  
In haben in Wiesbaden bei: Oscar Siebert, Tannen-  
troße, Otto Siebert, Marktstraße, Chr. Tauber, Kirchgasse.





## Knorr's Blitz-Suppen

zur sofortigen Herstellung fertiger Suppen.  
Durch den Zusatz einer sehr pikanten u. aromatischen  
Suppenwürze unübertroffen im Geschmack. **20**  
Per Stück 10 Pf. ausreichend für 2—3 Portionen.  
Zu haben in den Colonialwaren- u. Delicatessenhandlungen.



## Blumen-Ausstellung in Nieder-Walluf.

Eintritt frei!

Von Dienstag, den 16. Mai, Mittags anfangend, bis Sonnabend, den 20. Mai, Abends, vor-  
anstellen wir im Saale des Gasthauses

## „Zum Schwan“ in Nieder-Walluf,

eine Ausstellung winterharter

## Japanischer Primeln

in mannigfaltigen, ausgewählten Sorten, in entzückend schönen reinen Farben, wie wir sie im vorigen Jahre auf der  
Hamburger Ausstellung zeigten und dafür die grosse goldene Medaille und einen Ehrenpreis erwarben.  
Während wir in Hamburg ungefähr 2500 Töpfe ausstellten, werden wir jetzt in Walluf 4—5000 Pflanzen in Blüte zeigen  
und laden wir alle Blumen-Liebhaber zu dieser Frühjahrs-Sonder-Ausstellung freundlichst ein.

**Goos & Koenemann,**  
Grossherzogtl. Hess. Hoflieferanten,  
Nieder-Walluf (Rheingau).

Reifen, Katern, Gloden, Sättel und Werkzeuge.  
Zacken, Pedale, Schraubenschlüssel u. s. w. für Fahrräder  
zu den billigsten Preisen bei

**Carl Grün,**  
44. Friedrichstraße 44.

## Abschreiben kann Jeder!

Wenn eine Dame das wichtigste, millionenfach benutzte  
Dr. Deiters Badpulver zu 10 Pf. verlangt und erhält dann  
eine mildernde, beruhigende, so wird jede feine Dame die  
Anschaffung verweigern! Das sagt Dr. Deiters Badpulver  
ist vorzüglich bei

**Carl Meitz,**  
vorm. Schlegel & Böcher,  
Hoflieferant.  
W. H. Meier, Hirtz,  
W. Gräfe,  
H. Zimmermann.

Wallmühlstraße 30.

**Heute Dienstag Mehlsuppe,**  
morgens freundlich einlobet **M. Hopp.**

Feinste Zähringen-Tafelbutter in 1/2-Pf.-St.,  
täglich frisch, 1.20 Mk.

Feinster Emmentaler Schweizerkäse,  
Solländer Maishäfer,  
herausragende Qualität.

Garantirt reines Schweinefleisch,  
1/2 Pf. 48 Pf., bei 5 Pf. 45 Pf. **7220**

**Hermann Neigenfind,**  
Oranienstr. 52, Ecke Goethestr. Telefon 816.

Die allbekannte Kunstschneiderei empfiehlt ihre

**La Kunstschneiderei**

welche täglich frisch zum Auskloppeln kommt, zu den bevorstehenden  
Feiertagen.

Frau Paul, Mehlgasse 3, Part.

Neu! Für Raucher! Neu!

**Aurora, Regalia fina,  
La Superiora, Kamillettes** **unsortirt**

à 8 Pf. per Stück,  
à 7.50 Mk. per 100 Stück.

Empfehle vorstehende vorzügliche  
Fabrikate in Bezug auf milde feine  
Qualität und schönen Brand als ausser-  
gewöhnlich preiswürdig. **7203**

**L. A. Maseke,**  
Wilhelmstrasse 90 (Park-Hotel).

35—50 Pf. **Blumenkohl,** 35—50 Pf.

Riesenköpfe, groß, weiß und frisch, nur einige Tage  
Markt, Abendspeisung.

**100 Tbr. Vollmilch** **7220**  
Ziegenmilch zu 1/2 Pf. Strackow, vor der Blindenstraße

## Blut- und Messina-Orangen.

Die letzte Sendung in dieser Saison ist eingetroffen. Ich  
empfehle dieselben zum Preis von 75 Pf. pr. 24 St. ab.

**Hermann Neigenfind,**

Oranienstr. 52, Ecke Goethestr. Telefon 816. **7219**

## Ein freudiges Ereigniss

pflegt man gewöhnlich einen Familienwache zu nennen. Doch  
wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge!  
Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in lauterer Weise  
das Buch: „Von der Frau für die Frau“. Nahel Ab-  
schriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in  
Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von  
der Verfasserin Frau A. Meitz, früher Oberlehrerin an der  
königl. Universitäts-Frauenklinik in Berlin 213, Oranienstr. 65,  
Veranstaltung hygien. Schutzartikel. **F 154**



(E. D. 5168) F 25

**Abfallholz pro Ctr. Wit. 1.20,  
Anzindholz " " 2.20**

liefern frei ins Haus **4510**

**W. Gail Wwe.**

Befellungen werden am entgegengekommen durch:  
**Ludwig Becker,** Reichenbachstr. 12, und  
**Oscar Michaelis,** Weinhandlung, Altpfaffen 17.

## Arbeitsmarkt

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

Ein Gutsbesitzer hat eine Schenkung von 100000 Mark erhalten und  
wünscht dieselbe in der Gegend von Langgasse 27, mit einem kleinen  
Garten und einem kleinen Haus, zu verkaufen. Interessenten  
sind gebittet, sich an den Eigentümer zu wenden. Der Eigentümer  
wünscht, dass die Käufer die Gegend kennen und die Gegend  
kennen. Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.  
Der Eigentümer wohnt in der Gegend von Langgasse 27.

**Tüchtige Näähinnen** werden gesucht. Langgasse 13, 2.

**Geübte Näähinnen** werden gesucht. Langgasse 13, 2.

**Eine pers. Maschinennäherin** u. **Modarbeiterinnen** gesucht.

**J. Hertz,**

Langgasse 20/22. 6071

**Näähinnen**, im Schneidern geübt, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht.

Willersbergstr. 4a, 1 St.

**Wäsche-Directrice,**

erle Kraft, perfekt im Fädeln von Damenwäsche aller

Art, gegen hohes Salair für ein gutes Aussehen.

Geführt gesucht. Offerten unter **N. L. 792** an den

Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte **Wäschehelferin**, sowie eine saubere

ordentliche **Putzfrau** gesucht.

Bild. Hölzer, Sonnenbergstr. 38.

Für mein **Papierwaren-Geschäft** suche ein **Lehrmädchen** gegen

Begleitung.

**Ed. Weimar,** Langgasse 30.

**Rudolf Wolff,** Hoflieferant, Marktstr. 22.

**Lehrmädchen**

gesucht im **Seidenhandel** von **Constant Jordan**, **Winkelberg**.

Ein **Lehrmädchen** und gute **Familie** gegen Be-

gütung gesucht. **Conitzer Adler**, 7179

**Lehrmädchen**, **Knft. Mädchen** kann das **Nääherrn** gründlich

und unentgeltlich **erlernen** **Strasse 51, 2**, 7024

**Junges Mädchen** kann das **Nääherrn** gründlich **erlernen**

**Strassenstr. 11, 1**, 6437

**Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht

**Lehrmädchen**, **Lehrmädchen** zum **Stüben** **sofort** gesucht











# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

## Die Bremer Specialität „Lokomotiv-Cigarre“

(gesetzlich geschützt!)

Welche sich in allen grösseren Städten rasch eine ausserordentliche Beliebtheit erworben und selbst den verwöhntesten Raucher befriedigt, ist wieder eingetroffen!



10-Stück-Bündel 65 Pf., 100 St. 6.20 Mk.



Alleinige Niederlage:

Wiesbaden, Taunusstrasse 5,  
vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Wilhelm Völl  
(vormals in Bremen).

7224

## Bekanntmachung

Nächsten Mittwoch, den 17. Mai cr., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3,

die mir von Herrschaften in Folge Um- und Wegzuges, sowie auch aus Nachlässen übergebenen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Angebot kommen:

1 compl. Eich-Speisezimmer-Einrichtung für 12 Personen, ein einz. Eich-Büffet, Verticow, Diplomaten- und andere Schreibtische, Kleider- und Wäschegehänge, Kommoden, Consolen, mehrere Salongarnituren in Nuss- und Kaméischaftebgen, ein. Canapee, Sessel, Ottomanen, Divan, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit Sprungrahmen und Matragen, Waschkommode mit Marmor- und Zeileite, Nachtsch. 1 Piano von Krause, Berlin, in schwarz. Holz, Spiegel mit und ohne Trümmern, in Gold-, Nuss-, und schwebend. Rahmen, 2 Damen- und 1 Jungen-Fahrrad, Kinder- und Gehbeden, 1 Kranen- und 1 sehr hübscher Zimmerstuhl, Oelgemälde und sonst. Bilder, Kippstühle, Panel- und Wandschreiner, Sitz- und Liegeboden, div. Hüter, Hänge- und Stehlampen, Teppiche, Vorlagen u. Portiären, Regulator, Pendules und Schwarzwälder Uhren, 1 Waschwanne, runde, ovale, vier- und achtst. Blumen-, Kipp-, Damen- und Ausgichtische, 1 Kassenstuhl, Stühle aller Art, Küchenmöbel, Schließ- und Papierkörbe, Reise-Kopierpresse, Kleiderbänder, Glas-, Porzellan-, Nischen- und Kochgeschir, Garten- und Balkon-Möbel, div. Pflanzen und sonst noch Vieles. F 219

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Einige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten und Matragen, pol. und lack. Kleidergehänge, Waschkommoden, Sessel, Sessel und Stühle, Küchenmöbel u. d. v. in v. Friedrichstraße 13 u. 14. 5763

Extra billig.

Leinene Kaffeebecken Stück 90 Pf.; Kaffeebecken in weissem Email mit farbiger Bordüre St. Mk. 1.40; Kaffeebecken in creme Email mit bunten Streifen Stück Mk. 1.90; Kaffeebecken mit 6 u. 12 Servietten Stück Mk. 2.70, 3 und 3.20; einzelne Kaffee-Servietten Stück 10 Pf.; Garten-Tischdecken, aparte Muster, Stück Mk. 1.50, 2, 2.40, 2.80 und Mk. 3.30. 100 Stück weisse Tischtücher, 100x120, Stück 75 Pf., 1 Posten 150 Ctr. Bettuch-Dowles Meter 65 Pf., 1 Posten weis. Battist-Taschentücher Dd. Mk. 2.40. 1 großer Posten weis. Damen-Hemden unter Preis. 7193

Guggenheim & Marx,  
14. Marktstraße 14.

## Versteigerung von Oelgemälden

(alter u. mod. Meister),

Kupferstichen etc. (ca. 80 Stück),

aus einer Nachlassenschaft u. A. herrührend, reich geschnittener Stollenschrank mit vielen Schubladen (Renaissance), 2 Kabinett-Schränken (eingelagert) u. dgl. m. am Donnerstag, den 18. Mai cr., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, im Auctionslokale

8. Mauritiusstrasse 8.

Ausstellung: Mittwoch, den 17. Mai cr., Nachmittags von 2-6 Uhr.

Wilh. Helfrich,  
Auctionator u. Taxator.

Im Damen-Griffen

in und außer dem Hause empfiehlt sich das  
Griffengeschäft von  
Hermann Schmidt, Rheinstraße 48.

LO

denjoppen, Lüsterjoppen  
halte in reichster Auswahl in  
den modernsten Farben zu den  
billigsten Preisen (von Mk. 2.50  
an) empfohlen. 7191

C. W. Deuster,  
12. Oranienstrasse 12.

## Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Dienstag, den 30. Mai, 5 Uhr Nachm.,  
Schöne Aussicht 21:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht und Erhellung der Decharge.
3. Wahl der Rechnungs-Revisoren für 1900.
4. Vereins-Angelegenheiten. F 213

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
Der Vorstand.

# Schluss

meines streng realen Verkaufs findet unbedingt in diesen Tagen statt und werden die Restbestände von hochfeinen Nachthemden, Taghemden, Frisirmänteln, Hemdkleidern, Matinées, Anstand-Rücken, gestickten Unterröcken, Standbrücken, Neglige-Jacken, Unterhosen, Corsets, Strümpfen, Handschuhen, Leinen-Taschentüchern, Tischdecken, Reiter-Schweizer Stickeren, hochl. Engl. Füll-Vorhängen, handgestickten Hemdenpassen, gestickten Kopfkissen-Bezügen, gestickten Kinderwagen-Decken, Kinderkleidchen, Tragkleidchen, Stechhissen, Hausschürzen, Zierschürzen, nur vom besten das allerbeste zu sehr billigen Preisen.

Fenchel a. Berlin, Goldgasse 17.



Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,  
Ecke Gelsbergstr.

Grösstes Lager  
in 7214

Eisschränken

mit starken Glasplatten,  
sowie mit Zinkwänden.

Amerik. Eismaschinen.  
Fliegenschränke.

Ein eleganter Garten-Pavillon,  
Größe 8x4 Mtr., sehr preiswerth zu verkaufen bei  
C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 4782

Plakatsfahrplan

des  
Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1899

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im  
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Reparaturen, Verkaufsstelle, Bureau u. dgl.











Ein schönes rentables Land- und Stiegenhaus in bester und bequemer Lage des Kurviertels, Schöpfung, mit 3 herrschaftlichen Etagen, 6 Z., Küche, Bad, Toiletten, Speisezimmer etc., schönem Garten, 6 1/2 d. Kaufpre. rent., sehr preisw. (noch einige 1000 Mk. unt. d. Taxe) zu vt. Gef. Off. unt. T. J. 194 an d. Tagbl.-Verl.

### Saison-Hotel-Verkauf.

Am weltberühmten Kurort der Schweiz ist ein Saison-Hotel wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Preis Mk. 200,000, Anzahlung 50-60,000. Eintritt 1. Juni. Agenten verboten. Gef. Anfragen unter Chiffre C. 2190 an F. 90

### Bauplätze

**Elferl. Bauplätze 19.** an der Herder- und Körnerstraße zu verkaufen. Näb. Baubüro Frankfurterstraße 20 od. Kaufm. 37  
**Bauplätze** an der Herder- und Körnerstraße zu verkaufen. Näb. Baubüro Frankfurterstraße 43, Jos. Gehr. Herderstraße 12, und Joh. Pauly, Körnerstraße 4. Bert. 4400

### Schöner Obstgarten.

liegt bei der Stadt, schöne Lage, ca. 120 Ruthen, in einigen Jahren vorzähl. Baugrund, daher sühner Speculations-Object, zu verkaufen durch  
O. Engel, Friedrichstraße 35.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

M. Villa am Rhein mit ca. 8 Zimmern u. Zubeh. für ca. Mk. 30,000 zu kaufen gesucht.  
O. Engel, Friedrichstraße 35.

**Ein rentabl. Stadtteil** im Preise von 60-120,000 Mk. geg. hohe Anz. zu kaufen ges. Off. u. V. J. 196 an d. Tagbl.-Verl.

### Zu kaufen gesucht

ein kleines Haus zum Kleinbewohnen, mit Garten, in ruhiger, nicht zu hoher Lage Wiesbadens im Preise bis zu 40,000 Mk. Angebote nur mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.  
Für Bauplätze, Gärten, Acker- und Wälder. Fint, Oranienstr. 6.

### Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken** geben wir erhen u. zweiten Stelle.  
Heyer, Kurlbergstr. 3, Langgasse 3, 3088  
Telephon No. 324.

50,000 Mk. 1. Hypoth. hierher, 15,000 Mk. auch ausm. auszul. Kmand, Wellstraße 2. 6053

10- u. 14,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszuliehen durch  
H. Lins, Langgasse 12.

### Zu Capitalisierungen

empfehle 1. Hyp. Mk. 35-40,000 à 4 1/2 % bis 6 1/2 %, 2. Hyp. 35,000 1. Hyp. à 4 1/2 %, ca. 70 % der Taxe. Kunst- und Placir. sofort frei.  
O. Engel, Friedrichstraße 35.

10,000 Mk. auf gute zweite Hypoth. auszuliehen. Offerten unter V. H. 41 an den Tagbl.-Verlag. 6875  
20-30,000 Mk. Restkauf, zu übernehmen gef. durch  
H. Lins, Langgasse 12. 7144

Mk. 75-80,000 auf 1. Hyp. für die Ob. auszul. O. Engel, Friedrichstraße 35. 6708  
25,000 Mk., aus theilw. vom Selbstverleihen auszul. Vtr. im Tagbl.-Verl. 7155

70-80,000 Mk. u. 25,000 Mk. sind aus 1. sowie 45-50,000 Mk., 30-32,000 Mk. und 18-20,000 Mk. geg. 2. Hypoth. à 4 1/2 % auszuliehen durch  
Lud. Winkler, Friedbergstr. 32a.

12,000 auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auszuliehen. Offerten unter H. J. 186 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Capitalien zu leihen gesucht.

Auf 1a Object werden ca. 90-100 Tausch als 1. Hypothet gesucht. 50 % der Taxe. Offerten sub H. P. 126 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. zur zweiten Stelle direkt nach der Landesbank von einem Beamten in der Nähe Wiesbadens gesucht. Offerten unter V. H. 42 an den Tagbl.-Verlag. 6874

### Vorzügl. Capitalisierungen!

Auf dieses Geschäftsbau 30,000 Mk. 2. Stelle u. theilw. 1. Stelle à 4 1/2 % von vermög. Geschäftsm. per 1. Juli gef. Anz. u. D. D. 70 an den Tagbl.-Verl.

40,000 Mark gegen 1. Hypothet zu 4 1/2 % an den Tagbl.-Verlag. gesucht. Off. sub F. H. 140

16, 18- und 36,000 Mk. auf a. 1. Hypoth. zu leihen gesucht durch  
H. Lins, Langgasse 12. 6748

10,000 Mk. auf sehr gute 2. Hyp. auf 1. Juli von pünft. Zinsesz. abh. gesucht. Off. u. P. L. 785 an den Tagbl.-Verl. 6808

10,000 Mk. und 15,000 Mk. auf gute zweite Hypoth. hierher Kmand, Wellstraße 2. 6053

10-15,000 Mk., prima 2. Hyp. zu 4 1/2 % bis 5 % gef. Gef. Off. u. U. J. 195 an d. Tagbl.-Verl.

### Verschiedenes

**Bereinslokal** nach einige Tage frei. Haller Friedr. 27, Kesselfr. 57. 1058

### Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist,

Wiesbaden, Luisenstraße 6,

vis-à-vis der Kunstsäle.

Sprechstunden: 9-6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.

zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte:

Sprechstunde: 8-9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

### Forderungen

an den Nachlaß der Frau F. W. Bendleb, geb. Kraus, hier, Taunusstraße 9, wolle man bei dem Unterzeichneten anmelden. F. 201

Der gerichtlich bestellte Pfleger:

Kellerhoff, Rechtsanwalt,

Luisenplatz 6, 1.

### 5 Mark Belohnung

erhält Derjenige, der uns den Dieb namhaft macht, welcher uns auf dem früh. Heimerdingerschen Garten neben der Augen-Heilanstalt ein Schließbarren gestohlen hat. 7128

Fürher & Kammel.

### Orden.

Titel, Adel etc. H. Walden, 41 Prince's Square, Kennington-Park, London S. E. (Sept. 3715 4) F. 232

### Tüchtige Agenten

für Effecten- und Bootegechäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Gef. Offerten unter V. H. 736 an  
Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Für den blinden Klavierhändler August Klein, Wohnhaft Steingasse 31, bitte ich wohlwollende hilfsbereite Herren um Beschäftigung im Klavierhändler, wenn derselbe zu empfehlen ist.  
Harrer Neubourg.

## Fett & Co's. Frankfurter Schuh-Bazar, 38. Langgasse 38.

Folgende Schuhwaren empfehlen wir besonders, weil in Anbetracht der von uns geführten gediegenen Qualitäten diese Artikel wegen der Preiswürdigkeit besondere Beachtung verdienen.



### Für Kinder:

Kinder-Wiedleder-Schulstiefel aus vorzüglichem Material, schöne Form, zum Knöpfen und Schnüren, Größen 30, 31, 32, 33, 34, 35, pro Paar 3.00  
Braune Knopfstiefel, Größen 18-22, für 1.35  
Gelbe und braune Oboerschuhe, 18-22, für 0.85  
Hell und dunkelbraune Strassentiefel, sowie Spangenschuhe, solidestes Fabrikat, sehr preiswerth, alle Größen von 20-35.



### Für Damen:

Damen braune oder gelbe Acht Ziegenleder-Schnurstiefel, elegante Form und Verarbeit., pro Paar für 5.75  
Damen schwarze, sehr leichte Schnurstiefel, sowie Knopfstiefel, mit und ohne Lackblatt, pro Paar für 4.50  
Damen-Lasting-Morgenschuhe mit Lack-Seitenleder und niedrigem Absatz pro Paar 1.35  
Damen braune oder schwarze Spangenschuhe, feine Form, mit Lackspitze pro Paar 3.00



### Für Herren:

Herren schwarze Touristen-Stiefel, allererstes Fabrikat, für 5.75  
Herren braune Hakenstiefel in der neuen eckigen Form für 6.50  
Herren-Chevreux-Zugstiefel, hochelegante Form, für 8.75  
Herren-Juchten-Bergstiege.  
Herren farbige Schnurschuhe, Acht Ziegenleder, erstes Fabrikat, 5.75  
Herren-Turnschuhe mit Gummibezug, weiss und braun, 2.00  
Man achte, bitte, beim Eingang in unser Geschäft auf die

No. 38.

Fett & Co's. Frankfurter Schuh-Bazar, 38. Langgasse 38.

### Trauerkränze

von höch. präpar. Blumen, vorzüglich zum Beisetzen geeignet.  
H. V. Santen, Schillerplatz 2.



Trauerhüte,  
Crêpes,  
Trauerschleier,  
Heis großes Lager  
in allen Preislagen.  
Gerfel & Israel,  
Langgasse 33.  
Auswahl-Sendungen nach  
außerhalb bereitwillig.

### Familien-Nachrichten

### Wiesbadener Militärverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die  
Chefrau unseres Kameraden Carl Reiper  
verstorben ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag,  
Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbe-  
hause, Glückerstraße 7, aus statt. F. 864

Der Vorstand.

### Dankagung.

Allen Denen, die unsere theure, nun in  
Gott ruhende Mutter, Schwiegermutter und  
Großmutter,

Frau Catharine Faust, Wwe.,

geb. Friedrich,

zu Grabe geleiteten, dem Herrn Pfarrer  
Ziemendorf für seine tröstliche Grabrede,  
insbesondere denen, welche ihr in den letzten  
Tagen durch ihre hingebende Pflege zur Seite  
standen, dem Christlichen Bismarckorden und dem  
Jugendbunde, sowie für die reichen Blumen-  
spenden unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, 14. Mai 1899.



# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

## Fremden-Pensions

**Pension Wutke**, Villa Blumenstraße 6, zwischen Hohen-  
rathen, hundertfacher Lage, sein möbl. Zimmer, Vorzugl. Küche.

**Villa Diana**, Zambachstr. 21, 3 Minuten vom Kocher,  
und 10 Min. vom Wald, sein möbl. Z. mit u. ohne Pension. 3181

**Villa v. d. Bergh**,  
vorderes Nerothal, Echostrasse 2, elegant möblierte  
Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension. 3041

**Elisabethenstr. 19**, Wart, eleg. eingerichtete Zimmer  
mit und ohne Pension zu verm.

**„Familien-Pension Grandparr“**,  
13. Emserstrasse 13.

Vollständig renoviert. Gr. sehr schattige Garten. Haltestelle der  
elektr. Bahn. Nähe dem Walde. Bilder im Hause.  
Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 3068

**Villa Friese**, Emserstr. 19, ein- u. zusammenh. möbl.  
Zimmer p. Woche 7-15 M. mit Pens. 18-28 M. Monatspr.  
bill. Gr. Garten. Haltest. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 2392

## Pension

**unter ärztlicher Leitung**,  
Emserstrasse 20,  
sehr angenehme gesunde Lage, vorzüglich geeignet für ältere oder  
kränkelnde Herrschaften, alleinstehende Damen, junge Mädchen und  
Kinder — auch zu besonderem Aufenthalt. Auf Wunsch ganz  
besondere köstliche Küche, auch sehr Familienanlass. Kö-  
chen, Kellner und Bedienstete im Hause. 1485

**Dr. med. Max Conrad**, Franke u. Hinderst.

**Fremden-Pension Frohwall**,  
Frankfurterstrasse 14.

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension.  
**Villa Paula**, Gartenstrasse 20.

Schöne freundl. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Elektr.  
Licht. Bäder. 3449

**Brücker Hof**, Geisbergstrasse 16, möbl. Zimmer mit  
u. ohne Pension. Möbl. Preise. 3051

**Pension Ossent**, Grünweg 4,  
dicht am Park und Kurhaus, gut möbl. Zimmer frei geworden,  
mit oder ohne Pension. Garten, Balkon, elektr. Licht.

**Kapellenstrasse 3**, 1. Et., elegant möblierte  
Zimmer zu vermieten.  
Häuserstrasse 2, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu ver-  
mieten mit und ohne Pension.

**Villa Shandinaiden**, Herbergsstrasse 7,  
elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Herrliche ruhige  
Lage, Garten, Bad. Gute Preise.

**Pension Sanssouci**,  
Sonnenbergerstrasse 31.

prachtvolle Zimmer mit Balkon, mit und ohne Pension.  
**Pension Friedheim**, Stiftstrasse 13.

5 Minuten vom Kocherbrunnen und Nerothal, sein möbl. Zimmer  
bills. Preise, gute Pension. Besitzer Aug. Baum. 1777

**Pension Hannover**, Stiftstrasse 14, Hochparterre,  
helle freundliche Zimmer mit voller Pension, nahe dem Kocherbrunnen  
und Nerothal. Bäder im Hause.

**Pension Tannstr. 13**, sein möbl. Zim. v. 10-14, an-  
nehmbar, elektr. Licht, Bad. 1485

**Tannstrasse 41**, Zim. mit möblirter  
Pension preiswerth abgegeben.  
Möbl. Zimmer mit 2 Bäd., 1 u. 2 Et., mit einem u. zwei  
Bett. (sehr pass. f. Fremde), u. im. Wdh. Wirtshaus 54, 2. 2778

In vermieteten freundlich möbl. Kellnerzimmer, eventuell mit  
voller Pension. Wdh. Ederstrasse 26, Part. 2778

## In einer Villa

der Mainzerstrasse 14, eleg. möblierte Zimmer zu vermieten.  
Näheres im Tagbl.-Verlag. 3008

## Unterricht

**Brandmalerei**, Holzmalerie monatl. 9 M.;  
auch Einrichtungsarbeiten. 4166  
Victorische Schule, Tannstr. 13.

**Pädagogium Wiesbaden**.  
Gymnas.- u. Realclassen von Sexta-Prima  
(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht).

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für  
alle Classen höherer öffentl. Schulen vor, bes. zum  
Einjähr.-Freiw.-, Primaner- und Abi-  
turienten-Examen. — Durch individuellen Unter-  
richt in kleinen Classen, tägliche Arbeitsstunden und  
stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren  
vorzügliche Resultate nachzuweisen. 4308

**Dr. Lechleitner**, Bierstädterstr. 4.

**The Berlitz School**,  
Wilhelmstrasse 4.

Engl., Französl., Ital., Russ., Span. für Erwachsene  
von Lehrern der betreffenden Nationalität. Deutsch für Aus-  
länder. Conversation und Handelskorrespondenz. Nach der  
Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Stunde an frei  
sprechen. Unterricht zwischen 8 Uhr Morgens u. 10 Uhr Abends.  
Prospecte gratis und franco durch den 3071

**Vorbereitung** f. alle Class., Schul- u. Mittl.-Exam.  
mit bestem Erfolge.  
Arbeitsstunden 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

**Privat-Unterricht** einzeln und in Gruppen!  
Worts., franz., engl., russ., deutsch, griech., latein. 47.

**Vorbereitung** im Deutschen, Engl., Franz.,  
höhere Classen. Tägl. Nachhilfe und Arbeitsstunden.  
Nagel, Sprachl. u. l. d. Rectorat gepr. Zuisenstr. 12.

## Pfingstferien.

Ein hiesiger Lehrer, der seine Pfingstferien in seiner Heimath,  
einem schönen, in unmittelbarer Nähe des Waldes gelegenen Dorfe,  
verbringt, würde nicht abgelehnt, während dieser Zeit einen oder  
mehrere Jungen daselbst zu beschäftigen. Für möglichst viel  
Bewegung in Wäldern, sowie für eine gute Verpflegung wird bestens  
gepflegt. Offerten unter L. J. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Wünscht zu Mitte September von einer deutschen  
Familie auf Gegenbesuch in England u. Frankreich ein-  
zelne oder mehrere junge gebildete Frauen. Anerbietungen an  
Franz A. Haeckel, Eberbach (Sachsen).

**Englische** Conversation u. Correspondenz v. früh. Hoch-  
schullehrer. Haeckel, Eberbach 8.

Lehrte lange Jahre in Engl. u. Franz. unter-  
richt. in engl. u. franz. Sprache. Englischstr. 61, 2. 3519

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs  
Feller & Grell, 49 Langgasse. 3079

Für englische, französische und russische Conversation-  
stunden, resp. Abende (für Ausländer) in Engl., u. Theil. u. d.  
Holl. Schottenfels, Theater-Colonnade. 6890

Lady teacher, wishes to give German lessons to foreign  
ladies. Apply Schottenfels, Theater-Colonnade. 6890

**English lessons.** Miss Hanning, Nero-  
thalstrasse 33, II. 6658

Ein Herr wünscht sich in fran-  
zösischer Conversation zu ver-  
vollkommen. Offerten m. Honoraransprüchen  
an Maxen Flach, Stiftstrasse 2.

**Cours et Leçons de français** par Madame Louise Mercier,  
Parisienne, Maitresse de langues. Wolferstrasse 14, I. Etage.

**Erfahrene gut empfohlene Lehrerin**,  
lange in Frankreich, England u. Italien thätig gew. erth. deutschen,  
franz. u. engl. Unterricht. Wust für Ausländer. Wollstrasse 9, I. 1.

**Conversationsstunden** ertheilt f. Franzosen zu möglichem  
Preis. Haderstrasse 87, Part.

Leçons de français d'une institutrice franç. Spiegelg. 9. 3075

Malen und Zeichnen,  
Landschaft und Stillleben.  
Stunden nach der Natur.  
Maria Arndt,  
64. Rheinstrasse 61. 4073

**Mal- und Zeichnen-Atelier.**  
Figürliches Landschafts- und Blumenmalen u. d. Natur, in  
Öl, Aquarell, Tempera, Gouache u. a. v. Modellieren von Porträts  
u. d. Leben. 7087

**H. Bouffier**, Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer,  
Schwalbacherstrasse 14.

**Mal-Unterricht** in Öl, Aquarell, Pastellmalen, Blumen und Stillleben.  
Gobelin u. Porzellan-Maler. Anmeldezeit täglich v. 10-1 Uhr.

**Der Zeichnen- und Mal-Unterricht**  
für Kinder besserer Stände  
findet Mittwochs und Samstags, Nachmittags von 2-4 Uhr, statt.  
Monatl. Honorar 5 Mk. Eintritt jederzeit. 7066

**H. Bouffier**,  
Mal- und acad. Zeichenlehrer.

**Clavierunterricht** erth. Louis Scharf, Kapl. Kammer-  
musiker, Friedrichstrasse 19. 3837

**Gefang-Unterricht** (Weichode Stockhausen)  
erth. gründl., ebenso Clavier.  
Hosa Wodiczka, Schumannstrasse 61, 64. Emserstrasse.

**Bügel-Kursus**  
im Heim- und Geschäftsbügel, sowie auf Berliner Neu  
wird jederzeit gründlich ertheilt.  
Frau Anna Bender, Schumannstrasse 43, Part.

**! Damen-Griff-Unterricht!**  
Junge Mädchen, welche außer Nähen u. Wästen sich zur  
Zukunft gründen wollen oder junge Frauen, die sich durch  
eigene Hände einen Lebensunterhalt gründen wollen, ertheile  
händigen u. gründlichen Unterricht in diesem Beruf. Viele dankb.  
Anerkennungen von jungen Leuten u. jungen Frauen, die von  
überall und hier stehen zur Verfügung. Kursus 12 St. 30 Mark.  
Schnell geübte Griffmeisterinnen 30 Mk. 640

**Wilh. Sulzbach**, Spiegelg. 8,  
Prof. der Perückenmacher- u. Damenfrisierkunst-Academie,  
Parisi 70.

**Radfahr-Schule**  
am  
**Kaiser-Friedrich-Ring!**  
Gründete u. schickte Lern- u. Übungsstufen  
Wiesbaden (ca. 3500 qm. gross).  
Täglich geöffnet.  
Garantie für sicheren Erlernen u.  
gründliche Ausbildung langjährig  
geübter zuverlässiges Personal.  
Mädchen (Frei!).  
Gef. Anmeldungen daselbst,  
oder bei Becker, Kirchstrasse 11.  
Telephon 120. 6456

**Bügel-Kursus** auf Berl. Neu u. geschl. erth. Größte  
gar. H. Sachse, Schumannstr. 33, I.

**Radfahr-Unterricht**  
ertheilt täglich in gebel. Radbahn  
Carl Grün, Friedrichstrasse 44. 6282

## Verschiedenes

**Sichere gute Gristen**  
solchen Herren geboten, welche mit Capital von 10. bis  
30.000 Mark einer Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. thätig  
betheiligen. Dem Kapital-Gesetz nicht erwerbslos. Offerten  
unter L. J. 182 an den Tagbl.-Verlag.

**Achtung!** Haus-, Pension-, Bad-, u. Wohn-Beitzer,  
u. Fam.-Wohn. möbl. u. unmöbl. zu verm.  
h. w. ers. diese in gen. Besch. der Lage, Größe, Möbel u. des  
Mietpreises, mit u. ohne Pens. u. Boden, dem Markte Markt,  
Kirchhofstrasse 5, Abth. II, hiesig mitenth.

**Festvorstellung**  
im Theater. 7171

In der Vorstellung am 18. oder 19. Donnerstag oder Freitag,  
werden 2-3 Büllets zum 1. Rang oder Loge oder Parquet neben-  
einander gegen Aufgeld gefast. Anmeldungen Abends 6 Uhr, 2.

**Kaiser-Vorstellung.**  
Hervorragender Platz. 2. Rang.  
rechts, mit vorzüglichem Ausblick zur Kaiser-Oper, Bühnen-Loge,  
für sämtliche 14 Reihenstellungen ganz oder getheilt zum  
Eckstufenpreis abgegeben. Erster in eingetragener Einkünfte  
halber an dem persönlichen Bezug vermindert. Anträgen unter  
T. P. 124 an den Tagbl.-Verlag ertheilen.

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196

**Reich-Vorstellung „Andine“**, sehr sehr gute Plätze,  
2. Rang rechts, abgegeben. Wdh. im Tagbl.-Verlag. 7196



